

POLITISCHE MEINUNGSLAGE IN DEUTSCHLAND

Ein Report auf Basis von ca. 56.000 Online-Interviews mit dem Ipsos Online Access Panel

Ipsos Deutschland
Institut für Politik- und Sozialforschung
Berlin, Hamburg, München, Frankfurt, Nürnberg

Fokus: September bis Dezember
2025

© 2025 Ipsos. Das Urheberrecht am Report liegt bei Ipsos. Der Report darf ohne die vorherige schriftliche Zustimmung von Ipsos nicht verändert werden. In unveränderter Form darf dieser Report von Dritten weiterverbreitet werden, wenn Ipsos ausdrücklich als Autor des Reports genannt wird.



INHALT

1

Die Sonntagsfrage

2

Wählerwanderung
und Wähler-
potential der
Parteien

3

Zufriedenheit mit
und Bekanntheit
der
Bundesregierung

4

Zufriedenheit mit
ausgewählten
Politiker:innen

5

Wichtigkeit &
Polarisierung poli-
tischer Themen in
der Bevölkerung

6

Parteikompetenz
bei wichtigen
Themen in der
Bevölkerung

7

Methodische
Informationen

8

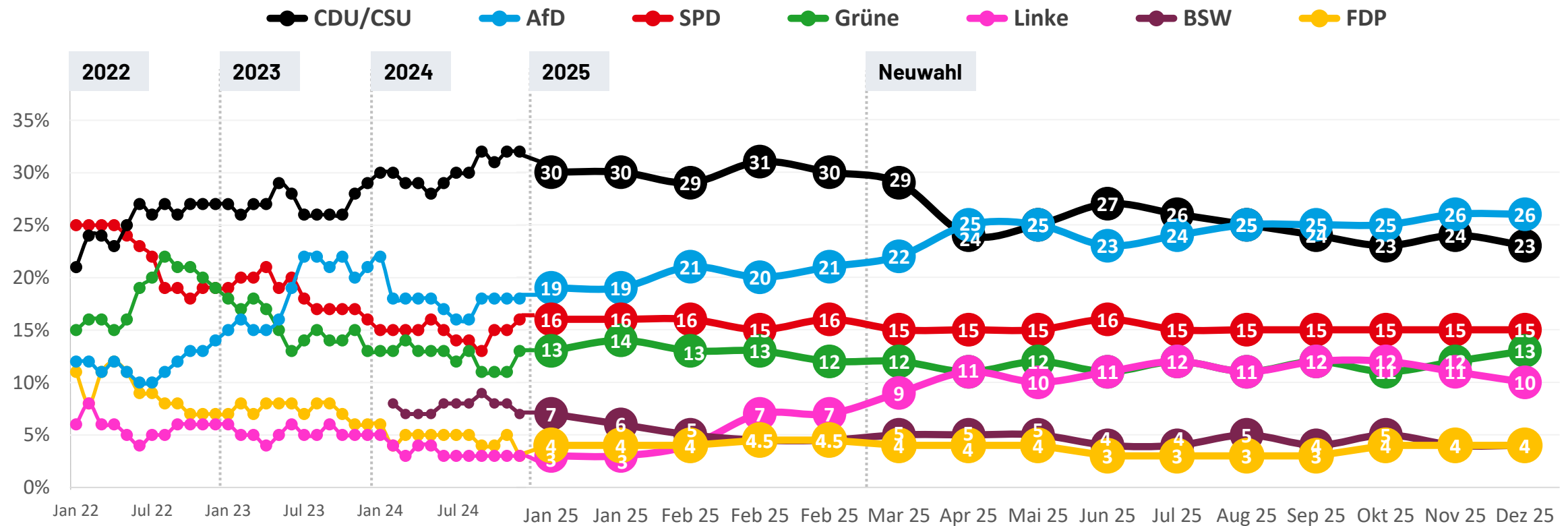
Über Ipsos Politik-
und
Sozialforschung

Sonntagsfrage im Zeitverlauf – Wahlabsicht für Parteien – Anteile auf Basis gültiger Stimmen

AfD seit September durchgängig vor der Union; Grüne in den letzten Monaten mit Abstand zur Linken; FDP klar abgeschlagen und 2025 durchgängig unter der 5% Hürde



„Welche Partei würden Sie wählen, wenn am nächsten Sonntag Bundestagswahl wäre?“ (Dargestellt ist der Anteil der Parteien an den zu erwartenden gültigen Stimmen)



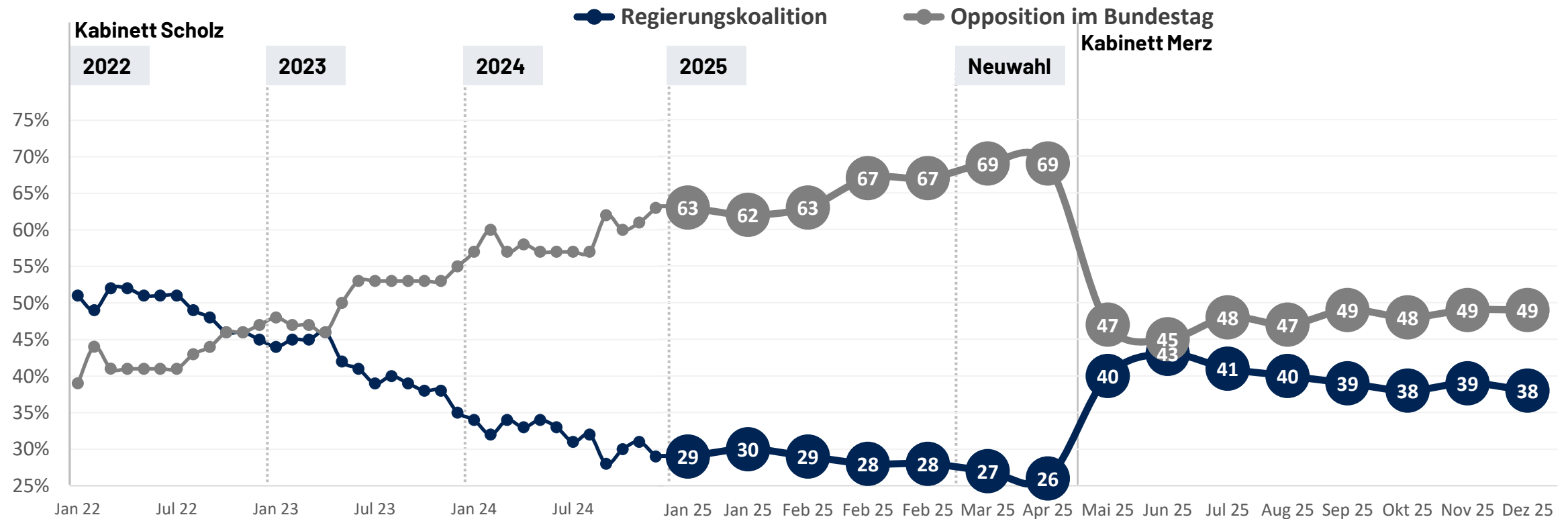
Basis: Repräsentativ quitierte Online-Befragung von Wahlberechtigten in Deutschland zusätzlich gewichtet nach Alter, Geschlecht, Bildung, Region und vorherigen Wahlen. 2. Welle Feb. 2025: CATI/CAWI Mixed Mode. Anzahl Befragte je Monat zwischen 906 und 2000. Bei den dargestellten Zahlen zur Sonntagsfrage handelt es sich um Projektionen, die auf Basis der gewichteten Daten, zusätzlichen Faktoren wie der Wahlwahrscheinlichkeit sowie Expertenerwägungen schätzen, wie das Wahlergebnis aussehen würde, wenn am nächsten Sonntag Bundestagswahl wäre. Prozentwerte auf Basis gültiger Stimmen. Sonstige Parteien zwischen 4 und 10 Prozent.

Sonntagsfrage im Zeitverlauf – Wahlabsicht für Regierung VS. Opposition – Anteile auf Basis gültiger Stimmen

Abstand zwischen Regierung und Opposition seit September weitestgehend stabil, die Opposition liegt konstant vor der Koalition aus CDU/CSU und SPD



„Welche Partei würden Sie wählen, wenn am nächsten Sonntag Bundestagswahl wäre?“ (Dargestellt ist der Anteil der Bundestagsparteien an den zu erwartenden gültigen Stimmen)

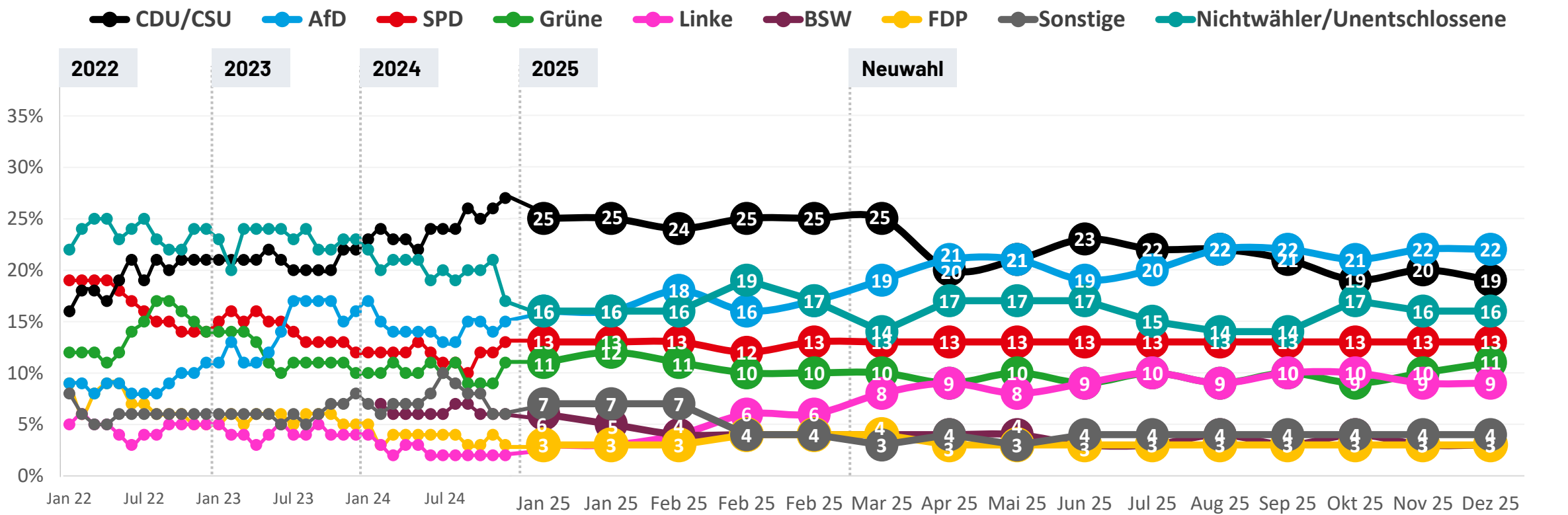


Basis: Werte der Sonntagsfrage für die Regierung sowie die Opposition auf Basis gültiger Stimmen. Repräsentativ quitierte Online-Befragung von Wahlberechtigten in Deutschland zusätzlich gewichtet nach Alter, Geschlecht, Bildung, Region und vorherigen Wahlen. 2. Welle Feb. 2025: CATI/CAWI Mixed Mode. Anzahl Befragte je Monat zwischen 906 und 2000. Bei den dargestellten Zahlen zur Sonntagsfrage handelt es sich um Projektionen, die auf Basis der gewichteten Daten, zusätzlichen Faktoren wie der Wahlwahrscheinlichkeit sowie Expertenerwägungen schätzen, wie das Wahlergebnis aussehen würde, wenn am nächsten Sonntag Bundestagswahl wäre. Sonstige Parteien zwischen 4 und 10 Prozent.

Sonntagsfrage im Zeitverlauf – Wahlabsicht für Parteien – Anteile auf Basis aller Wahlberechtigten

Die „Partei der Nichtwähler und Unentschlossenen“ macht über ein Siebtel der Wahlberechtigten aus und liegt dabei vor SPD, Grüne und Linke, aber hinter AfD und Union

„Welche Partei würden Sie wählen, wenn am nächsten Sonntag Bundestagswahl wäre?“ (Dargestellt ist der Anteil der Parteien an allen Wahlberechtigten inkl. Nichtwählern)



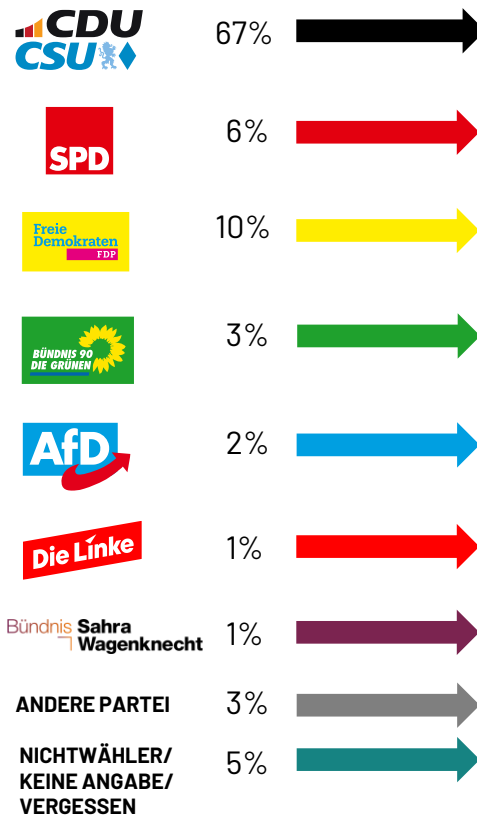
Basis: Repräsentativ quotierte Online-Befragung von Wahlberechtigten in Deutschland zusätzlich gewichtet nach Alter, Geschlecht, Bildung, Region und vorherigen Wahlen. 2. Welle Feb. 2025: CATI/CAWI Mixed Mode. Anzahl Befragte je Monat zwischen 906 und 2000. Bei den dargestellten Zahlen zur Sonntagsfrage handelt es sich um Projektionen, die auf Basis der gewichteten Daten, zusätzlichen Faktoren wie der Wahlwahrscheinlichkeit sowie Expertenerwägungen schätzen, wie das Wahlergebnis aussehen würde, wenn am nächsten Sonntag Bundestagswahl wäre. Nichtwähler/Unentschlossene definiert als Wahlberechtigte, die keine Partei angegeben haben.

Wählerwanderung Bundestagswahl 2025 / Sep-Dez 2025 - Union

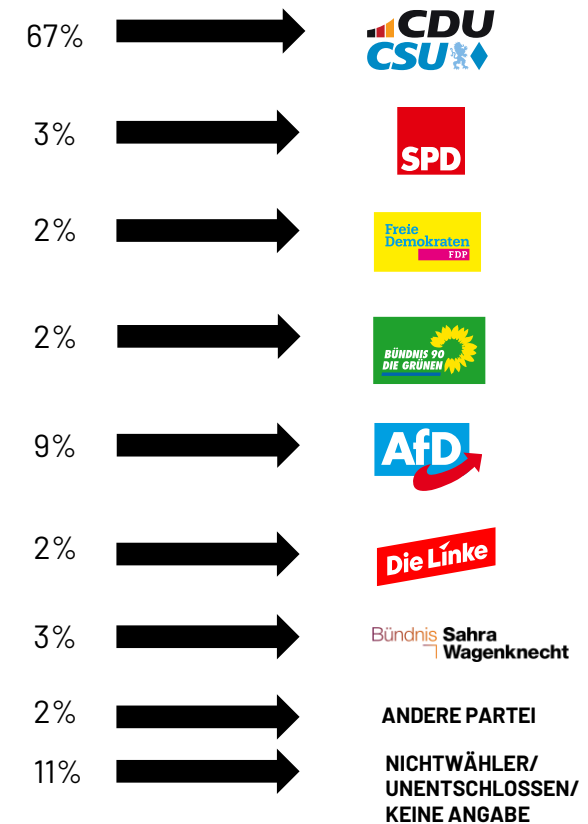
Union hält zwei Drittel ihrer Wählerschaft seit der Bundestagswahl, größter Wechselanteil zur AfD

„Die letzte Bundestagswahl war im Februar 2025. Welcher Partei haben Sie da Ihre Stimme gegeben...?“ / „Welche Partei würden Sie wählen, wenn am nächsten Sonntag Bundestagswahl wäre?“

Anteil der ehemaligen Wähler anderer Parteien, der zwischen September und Dezember 2025 die Union gewählt hätte



Anteil der ehemaligen Unions-Wähler, der zwischen September und Dezember 2025 eine andere Partei gewählt hätte



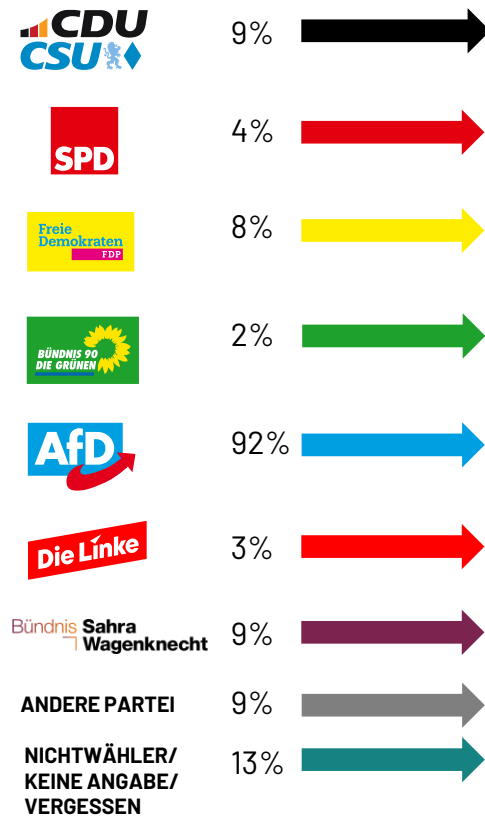
Basis: Repräsentativ quitierte Online-Befragung von Wahlberechtigten in Deutschland zusätzlich gewichtet nach Alter, Geschlecht, Bildung, Region und vorherigen Wahlen. Anzahl Befragte je Monat 1000. Die hier dargestellten Werte sind Mittelwerte über die Monate September bis Dezember 2025, die jeweils gerundet wurden. Durch die Rundungen entstehen ggf. minimale Abweichungen bei der Berechnung einzelner Prozentwerte und Abweichungen von 100%.

Wählerwanderung Bundestagswahl 2025 / Sep-Dez 2025 - AfD

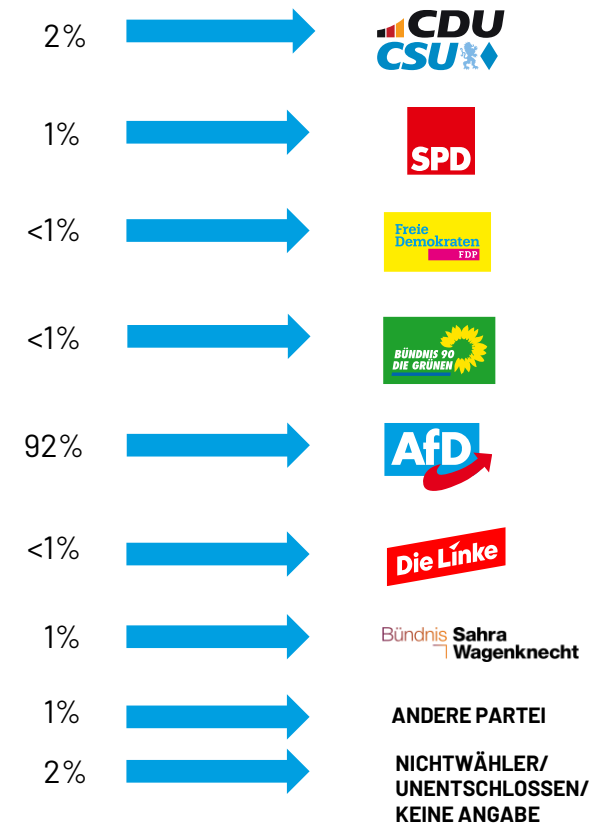
AfD kann seit der Wahl gut 9 von 10 Wählern halten und ist somit die stabilste Partei

„Die letzte Bundestagswahl war im Februar 2025. Welcher Partei haben Sie da Ihre Stimme gegeben...?“ „Welche Partei würden Sie wählen, wenn am nächsten Sonntag Bundestagswahl wäre?“

Anteil der ehemaligen Wähler anderer Parteien, der zwischen September und Dezember 2025 die AfD gewählt hätte



Anteil der ehemaligen AfD-Wähler, der zwischen September und Dezember eine andere Partei gewählt hätte



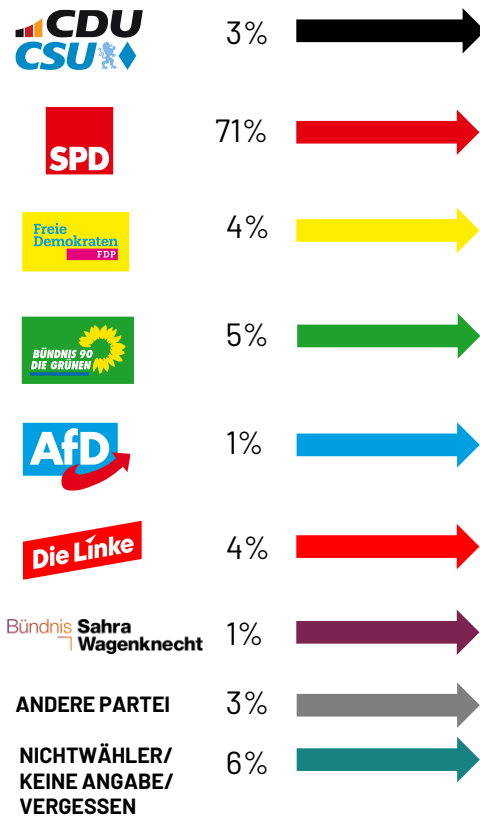
Basis: Repräsentativ quitierte Online-Befragung von Wahlberechtigten in Deutschland zusätzlich gewichtet nach Alter, Geschlecht, Bildung, Region und vorherigen Wahlen. Anzahl Befragte je Monat 1000. Die hier dargestellten Werte sind Mittelwerte über die Monate September bis Dezember 2025, die jeweils gerundet wurden. Durch die Rundungen entstehen ggf. minimale Abweichungen bei der Berechnung einzelner Prozentwerte und Abweichungen von 100%.

Wählerwanderung Bundestagswahl 2025 / Sep-Dez 2025 - SPD

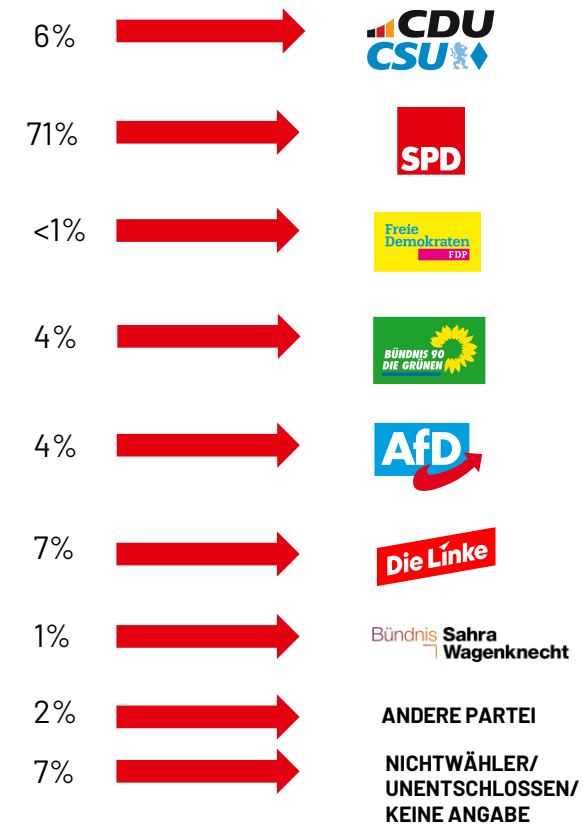
Sieben von zehn SPD-Wählern würden ihr Wahlverhalten seit der Bundestagswahl beibehalten

„Die letzte Bundestagswahl war im Februar 2025. Welcher Partei haben Sie da Ihre Stimme gegeben...?“ „Welche Partei würden Sie wählen, wenn am nächsten Sonntag Bundestagswahl wäre?“

Anteil der ehemaligen Wähler anderer Parteien, der zwischen September und Dezember 2025 die SPD gewählt hätte



Anteil der ehemaligen SPD-Wähler, der zwischen September und Dezember 2025 eine andere Partei gewählt hätte



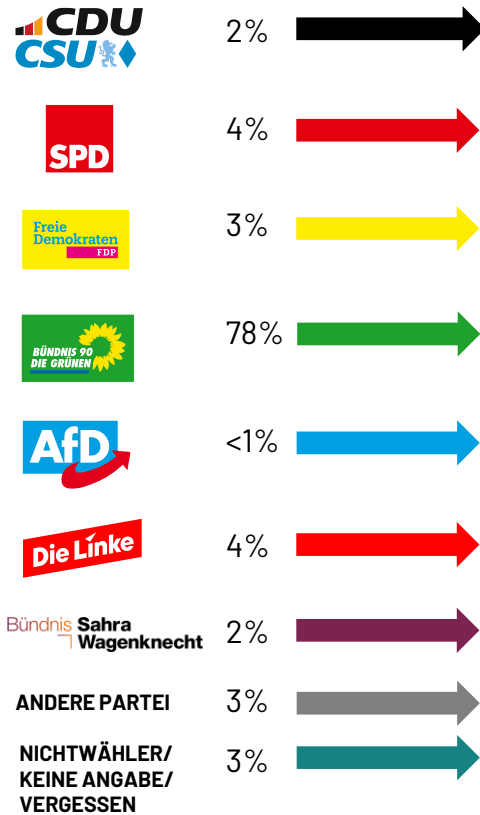
Basis: Repräsentativ quitierte Online-Befragung von Wahlberechtigten in Deutschland zusätzlich gewichtet nach Alter, Geschlecht, Bildung, Region und vorherigen Wahlen. Anzahl Befragte je Monat 1000. Die hier dargestellten Werte sind Mittelwerte über die Monate September bis Dezember 2025, die jeweils gerundet wurden. Durch die Rundungen entstehen ggf. minimale Abweichungen bei der Berechnung einzelner Prozentwerte und Abweichungen von 100%.

Wählerwanderung Bundestagswahl 2025 / Sep-Dez 2025 – Grüne

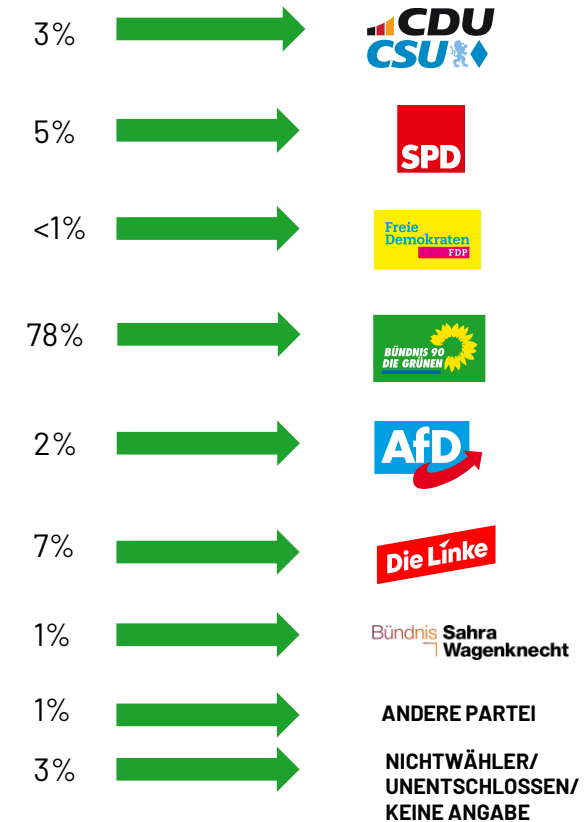
Grüne halten seit der Wahl gut drei Viertel ihrer ehemaligen Wähler; 7 Prozent wandern zur Linken ab

„Die letzte Bundestagswahl war im Februar 2025. Welcher Partei haben Sie da Ihre Stimme gegeben...?“ „Welche Partei würden Sie wählen, wenn am nächsten Sonntag Bundestagswahl wäre?“

Anteil der ehemaligen Wähler anderer Parteien, der zwischen September und Dezember 2025 die Grünen gewählt hätte



Anteil der ehemaligen Grünen-Wähler, der zwischen September und Dezember 2025 eine andere Partei gewählt hätte



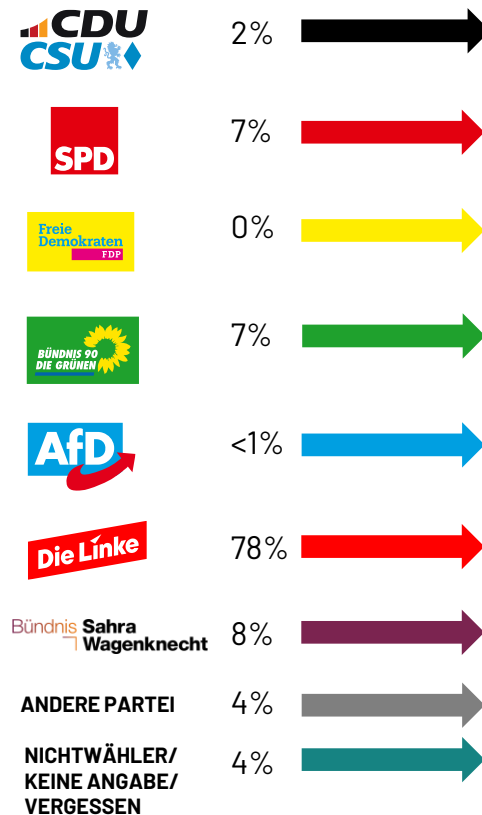
Basis: Repräsentativ quitierte Online-Befragung von Wahlberechtigten in Deutschland zusätzlich gewichtet nach Alter, Geschlecht, Bildung, Region und vorherigen Wahlen. Anzahl Befragte je Monat 1000. Die hier dargestellten Werte sind Mittelwerte über die Monate September bis Dezember 2025, die jeweils gerundet wurden. Durch die Rundungen entstehen ggf. minimale Abweichungen bei der Berechnung einzelner Prozentwerte und Abweichungen von 100%.

Wählerwanderung Bundestagswahl 2025 / Sep-Dez 2025 – Die Linke

Auch die Linke hält gut drei Viertel ihrer Wähler; Zugewinne insbesondere von BSW, SPD und Grünen

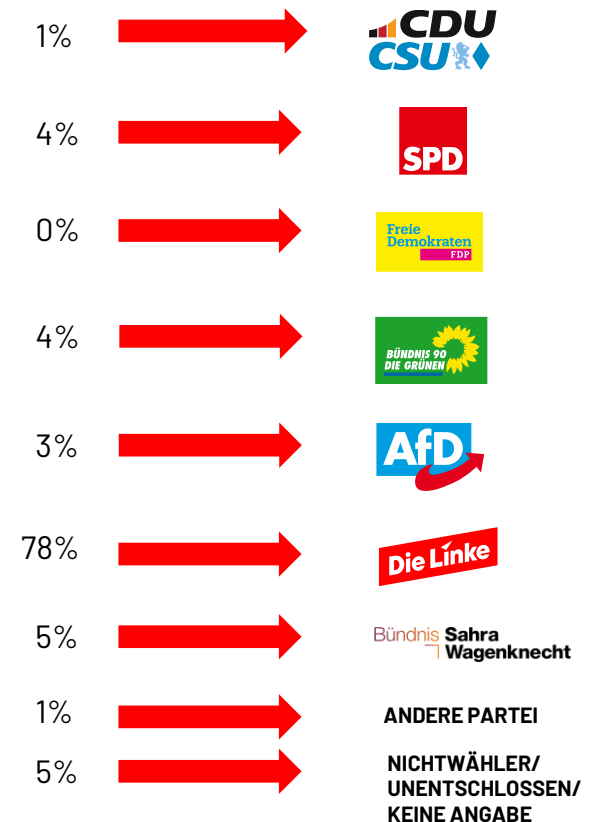
„Die letzte Bundestagswahl war im Februar 2025. Welcher Partei haben Sie da Ihre Stimme gegeben...?“ „Welche Partei würden Sie wählen, wenn am nächsten Sonntag Bundestagswahl wäre?“

Anteil der ehemaligen Wähler anderer Parteien, der zwischen September und Dezember 2025 die Linke gewählt hätte



Die Linke

Anteil der ehemaligen Linken-Wähler, der zwischen September und Dezember 2025 eine andere Partei gewählt hätte



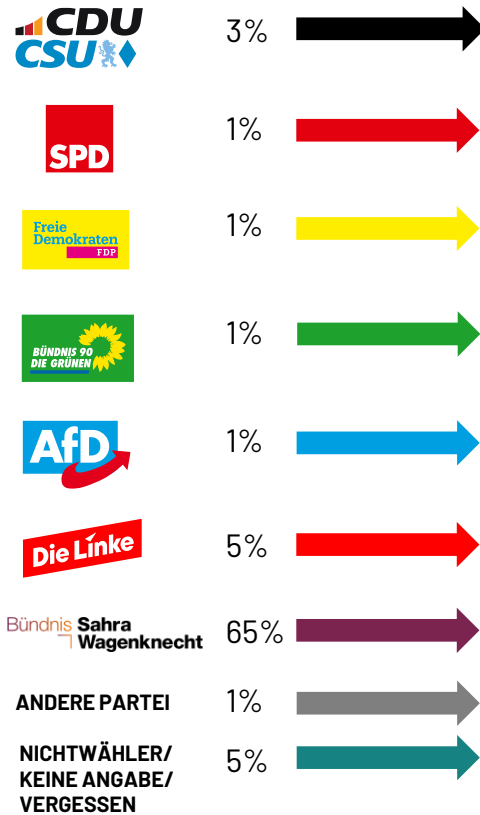
Basis: Repräsentativ quitierte Online-Befragung von Wahlberechtigten in Deutschland zusätzlich gewichtet nach Alter, Geschlecht, Bildung, Region und vorherigen Wahlen. Anzahl Befragte je Monat 1000. Die hier dargestellten Werte sind Mittelwerte über die Monate September bis Dezember 2025, die jeweils gerundet wurden. Durch die Rundungen entstehen ggf. minimale Abweichungen bei der Berechnung einzelner Prozentwerte und Abweichungen von 100%.

Wählerwanderung Bundestagswahl 2025 / Sep-Dez 2025 - BSW

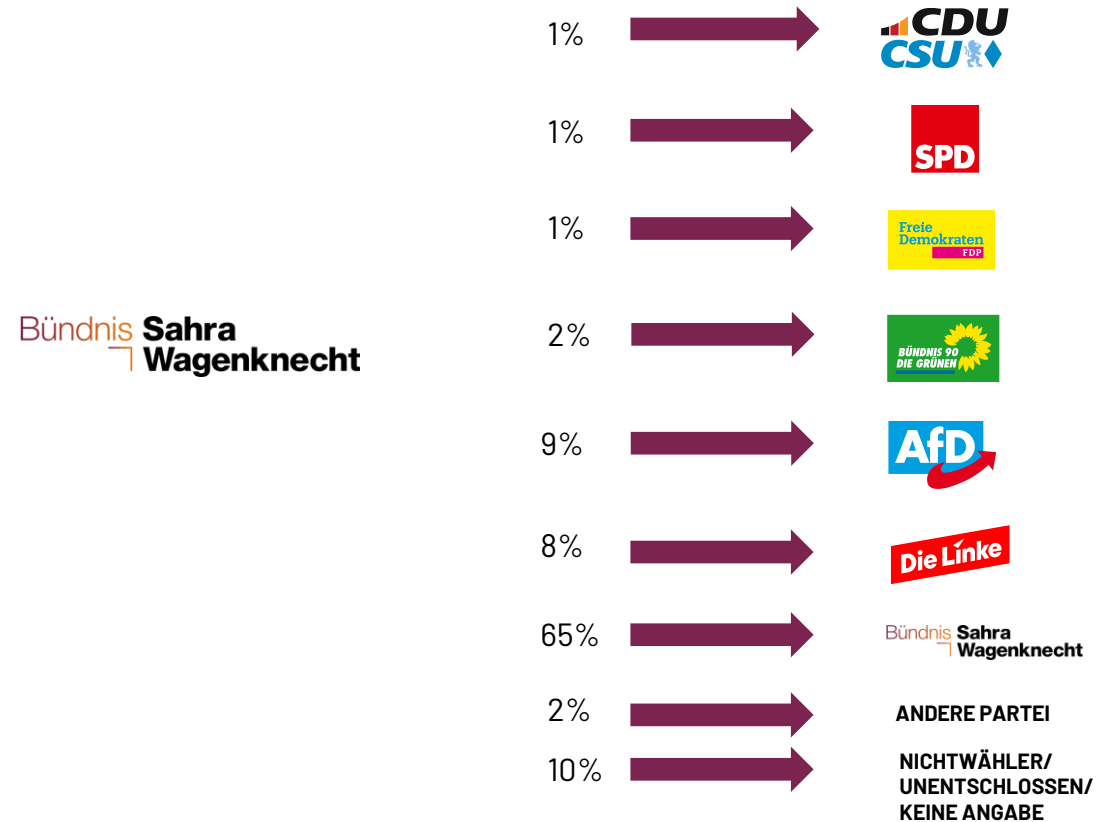
BSW verliert seit der Wahl ein Drittel der Wähler; Wanderung vor allem zur AfD und zur Linken

„Die letzte Bundestagswahl war im Februar 2025. Welcher Partei haben Sie da Ihre Stimme gegeben...?“ „Welche Partei würden Sie wählen, wenn am nächsten Sonntag Bundestagswahl wäre?“

Anteil der ehemaligen Wähler anderer Parteien, der zwischen September und Dezember 2025 das BSW gewählt hätte



Anteil der ehemaligen BSW-Wähler, der zwischen September und Dezember 2025 eine andere Partei gewählt hätte



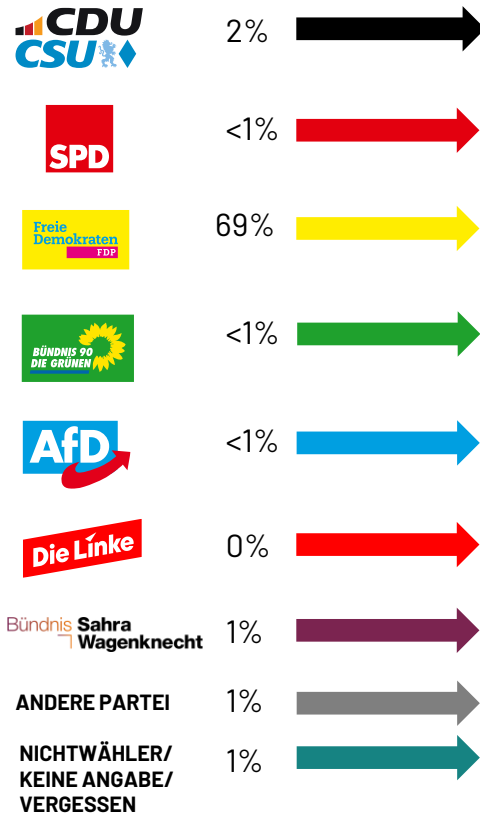
Basis: Repräsentativ quitierte Online-Befragung von Wahlberechtigten in Deutschland zusätzlich gewichtet nach Alter, Geschlecht, Bildung, Region und vorherigen Wahlen. Anzahl Befragte je Monat 1000. Die hier dargestellten Werte sind Mittelwerte über die Monate September bis Dezember 2025, die jeweils gerundet wurden. Durch die Rundungen entstehen ggf. minimale Abweichungen bei der Berechnung einzelner Prozentwerte und Abweichungen von 100%.

Wählerwanderung Bundestagswahl 2025 / Sep-Dez 2025 - FDP

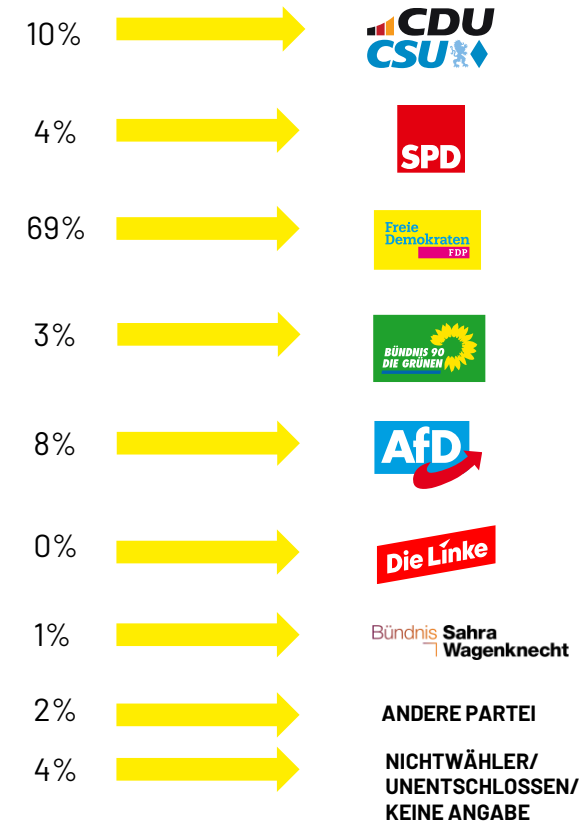
Die FDP hält gut zwei Drittel ihrer Wähler; Jeder zehnte FDP-Wähler wandert zur Union

„Die letzte Bundestagswahl war im Februar 2025. Welcher Partei haben Sie da Ihre Stimme gegeben...?“ „Welche Partei würden Sie wählen, wenn am nächsten Sonntag Bundestagswahl wäre?“

Anteil der ehemaligen Wähler anderer Parteien, der zwischen September und Dezember 2025 die FDP gewählt hätte



Anteil der ehemaligen FDP-Wähler, der zwischen September und Dezember 2025 eine andere Partei gewählt hätte



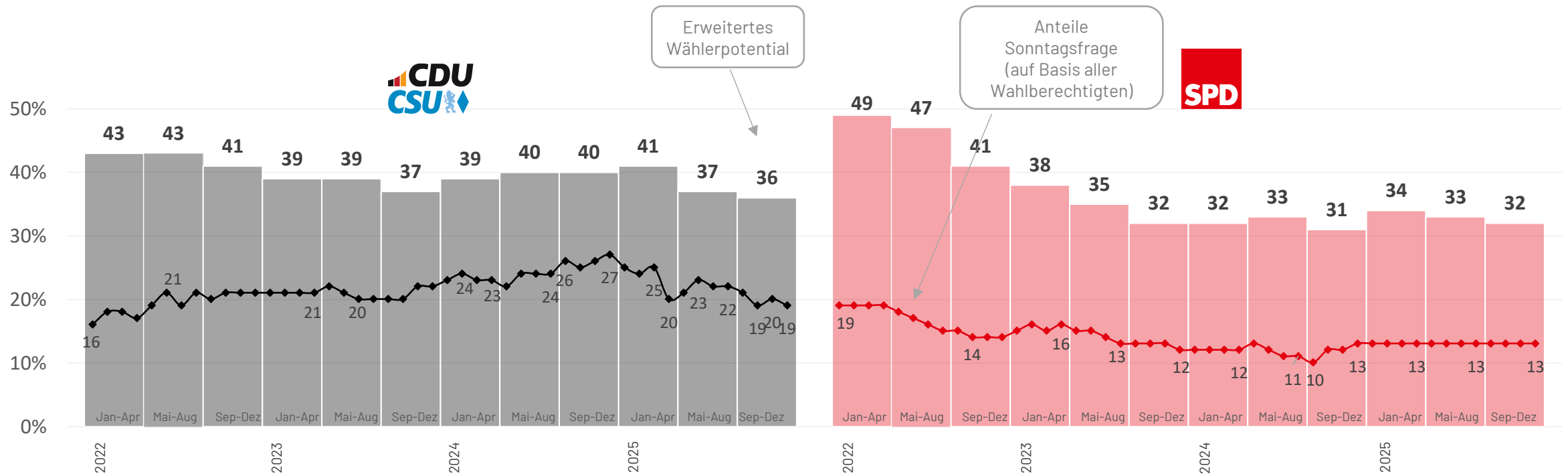
Basis: Repräsentativ quitierte Online-Befragung von Wahlberechtigten in Deutschland zusätzlich gewichtet nach Alter, Geschlecht, Bildung, Region und vorherigen Wahlen. Anzahl Befragte je Monat 1000. Die hier dargestellten Werte sind Mittelwerte über die Monate September bis Dezember 2025, die jeweils gerundet wurden. Durch die Rundungen entstehen ggf. minimale Abweichungen bei der Berechnung einzelner Prozentwerte und Abweichungen von 100%. * n < 100

Sonntagsfrage vor dem Hintergrund des erweiterten Wählerpotentials: Union und SPD

Das erweiterte Wählerpotential für Union und SPD weist einen leichten Rückgang seit Jahresmitte auf



„Welche Partei würden Sie wählen, wenn am nächsten Sonntag Bundestagswahl wäre?“ (Linien im Vordergrund)
„Bitte geben Sie für alle aufgelisteten Parteien an, wie wahrscheinlich es ganz generell ist, dass Sie diese wählen würden.“
(Im Hintergrund als Balken dargestellt ist das **erweiterte** Wählerpotential mit Werten von 6 bis 10)

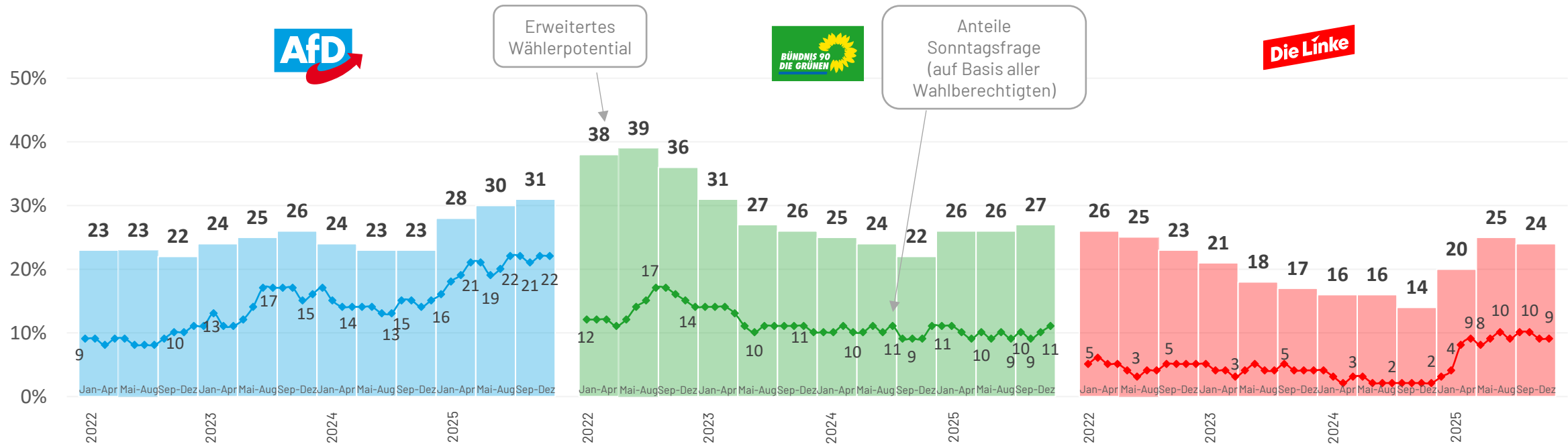


Basis: Die transparenten Balken im Hintergrund geben das erweiterte Wählerpotential der Parteien auf Basis aller Wahlberechtigten an (Werte 6-10 auf 10er Skala der generellen Parteipräferenz; Mittelwerte Jan-Apr 2022, Mai-Aug 2022, Sep-Dez 2022, Jan-Apr 2023, Mai-Aug 2023, Sep-Dez 2023, Jan-Apr 2024, Mai-Aug 2024, Sep-Dez 2024, Jan-Apr 2025, Mai-Aug 2025, Sep-Dez 2025). Repräsentativ quitierte Online-Befragung von Wahlberechtigten in Deutschland zusätzlich gewichtet nach Alter, Geschlecht, Bildung, Region und vorherigen Wahlen. Anzahl Befragte je Monat zwischen 906 und 2000.

Sonntagsfrage vor dem Hintergrund des erweiterten Wählerpotentials: AfD, Grüne und Linke

Erweitertes Wählerpotential von AfD, Grünen und Linken ist 2025 gewachsen; Stetige Zunahme bei der AfD und größtenteils konstantes Niveau bei den Grünen

„Welche Partei würden Sie wählen, wenn am nächsten Sonntag Bundestagswahl wäre?“ (Linien im Vordergrund)
 „Bitte geben Sie für alle aufgelisteten Parteien an, wie wahrscheinlich es ganz generell ist, dass Sie diese wählen würden.“
 (Im Hintergrund als Balken dargestellt ist das **erweiterte** Wählerpotential mit Werten von 6 bis 10)

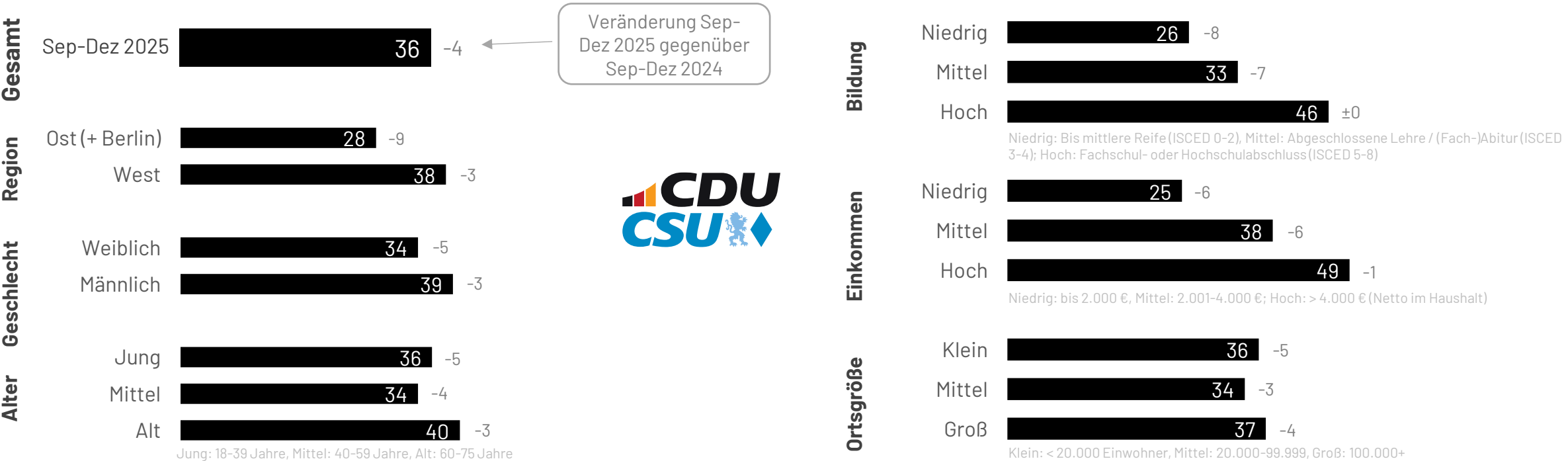


Basis: Die transparenten Balken im Hintergrund geben das erweiterte Wählerpotential der Parteien auf Basis aller Wahlberechtigten an (Werte 6-10 auf 10er Skala der generellen Parteipräferenz; Mittelwerte Jan-Apr 2022, Mai-Aug 2022, Sep-Dez 2022, Jan-Apr 2023, Mai-Aug 2023, Sep-Dez 2023, Jan-Apr 2024, Mai-Aug 2024, Sep-Dez 2024, Jan-Apr 2025, Mai-Aug 2025, Sep-Dez 2025). Repräsentativ quitierte Online-Befragung von Wahlberechtigten in Deutschland zusätzlich gewichtet nach Alter, Geschlecht, Bildung, Region und vorherigen Wahlen. Anzahl Befragte je Monat zwischen 906 und 2000.

Erweitertes Wählerpotential der Union nach demographischen Gruppen – Schnitt September 2025 bis Dezember 2025

Union verliert in nahezu allen demographischen Gruppen im Vergleich zum Vorjahr Potential; Insbesondere unter ostdeutschen Wählern und Personen mit niedriger formaler Bildung

„Bitte geben Sie für alle aufgelisteten Parteien an, wie wahrscheinlich es ganz generell ist, dass Sie diese wählen würden: **CDU/CSU**.“
Dargestellt ist das **erweiterte** Wählerpotential (Werte 6-10 auf 10er Skala) nach soziodemographischen Gruppen.



Erweitertes Wählerpotential der AfD nach demographischen Gruppen – Schnitt September 2025 bis Dezember 2025

AfD gewinnt im Jahresvergleich in allen Gruppen; Größtes Potential im Osten, unter niedrig Gebildeten und in kleinen und mittelgroßen Orten sowie bei Personen mit niedrigem und mittlerem Einkommen

„Bitte geben Sie für alle aufgelisteten Parteien an, wie wahrscheinlich es ganz generell ist, dass Sie diese wählen würden: **AfD.**“
Dargestellt ist das **erweiterte** Wählerpotential (Werte 6-10 auf 10er Skala) nach soziodemographischen Gruppen.



Basis: Dargestellt ist das erweiterte Wählerpotential der Partei (Werte 6-10 auf 10er Skala der Parteipräferenz). Mittelwerte von Sep-Dez 2025. Veränderung gegenüber Sep-Dez 2024. Werte jeweils auf Basis aller Wahlberechtigten. Repräsentativ quitierte Online-Befragung von Wahlberechtigten in Deutschland zusätzlich gewichtet nach Alter, Geschlecht, Bildung, Region und vorherigen Wahlen. Anzahl Befragte je Monat 1000.



Erweitertes Wählerpotential der SPD nach demographischen Gruppen – Schnitt September 2025 bis Dezember 2025

Größtes Potential der SPD liegt bei jungen Menschen und Personen mit hoher formaler Bildung; Im Vergleich zum Vorjahr kaum Veränderungen, größter Zugewinn bei Personen in mittelgroßen Orten

„Bitte geben Sie für alle aufgelisteten Parteien an, wie wahrscheinlich es ganz generell ist, dass Sie diese wählen würden: **SPD.**“
Dargestellt ist das **erweiterte** Wählerpotential (Werte 6-10 auf 10er Skala) nach soziodemographischen Gruppen.



Basis: Dargestellt ist das erweiterte Wählerpotenzial der Partei (Werte 6-10 auf 10er Skala der Parteipräferenz). Mittelwerte von Sep-Dez 2025. Veränderung gegenüber Sep-Dez 2024. Werte jeweils auf Basis aller Wahlberechtigten. Repräsentativ quitierte Online-Befragung von Wahlberechtigten in Deutschland zusätzlich gewichtet nach Alter, Geschlecht, Bildung, Region und vorherigen Wahlen. Anzahl Befragte je Monat 1000.



Erweitertes Wählerpotential der Grünen nach demographischen Gruppen – Schnitt September 2025 bis Dezember 2025

Zugewinne für die Grünen in allen Gruppen; Wählerpotential der Grünen im Westen deutlich höher als im Osten; Größtes Potential bei hoch Gebildeten, Jüngeren und in großen Städten

„Bitte geben Sie für alle aufgelisteten Parteien an, wie wahrscheinlich es ganz generell ist, dass Sie diese wählen würden: **Bündnis 90/Die Grünen.**“
Dargestellt ist das **erweiterte** Wählerpotential (Werte 6-10 auf 10er Skala) nach soziodemographischen Gruppen.



Basis: Dargestellt ist das erweiterte Wählerpotenzial der Partei (Werte 6-10 auf 10er Skala der Parteipräferenz). Mittelwerte von Sep-Dez 2025. Veränderung gegenüber Sep-Dez 2024. Werte jeweils auf Basis aller Wahlberechtigten. Repräsentativ quitierte Online-Befragung von Wahlberechtigten in Deutschland zusätzlich gewichtet nach Alter, Geschlecht, Bildung, Region und vorherigen Wahlen. Anzahl Befragte je Monat 1000.



Erweitertes Wählerpotential der Linken nach demographischen Gruppen – Schnitt September 2025 bis Dezember 2025

Linke gewinnt gegenüber Vergleichszeitraum 2024 in allen Gruppen deutlich; besonders starker Zugewinn bei Personen mit niedriger formaler Bildung; Weiterhin höchstes Potential bei Jüngeren

„Bitte geben Sie für alle aufgelisteten Parteien an, wie wahrscheinlich es ganz generell ist, dass Sie diese wählen würden: **Die Linke.**“
Dargestellt ist das **erweiterte** Wählerpotential (Werte 6-10 auf 10er Skala) nach soziodemographischen Gruppen.



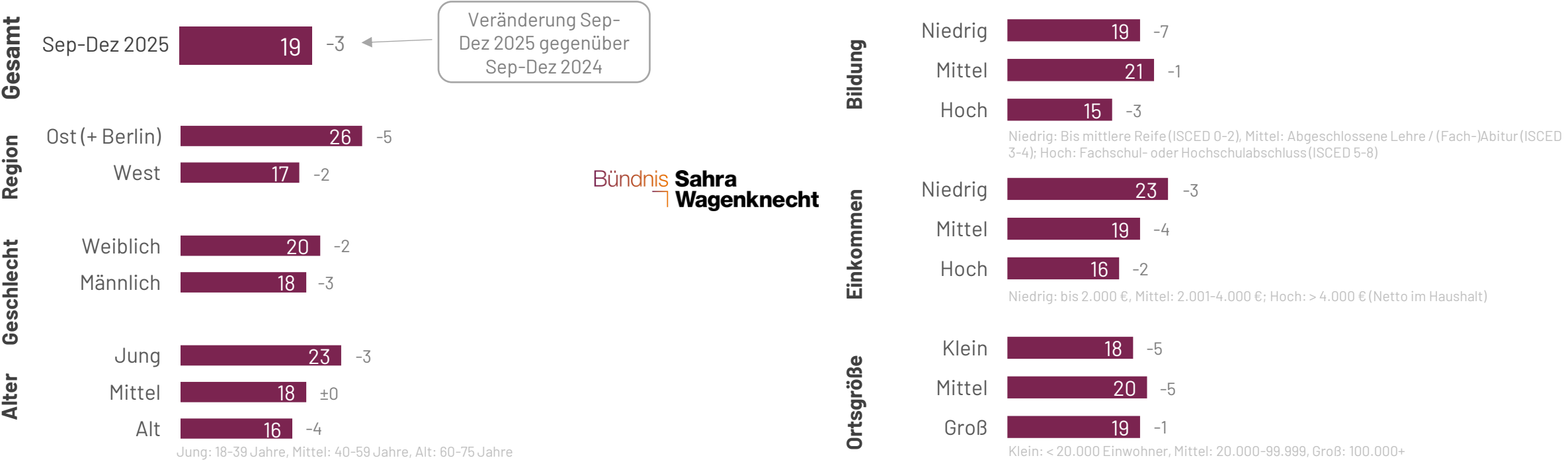
Basis: Dargestellt ist das erweiterte Wählerpotential der Partei (Werte 6-10 auf 10er Skala der Parteipräferenz Mittelwerte von Sep-Dez 2025. Veränderung gegenüber Sep-Dez 2024. Werte jeweils auf Basis aller Wahlberechtigten. Repräsentativ quotierte Online-Befragung von Wahlberechtigten in Deutschland zusätzlich gewichtet nach Alter, Geschlecht, Bildung, Region und vorherigen Wahlen. Anzahl Befragte je Monat 1000.



Erweitertes Wählerpotential des BSW nach demographischen Gruppen - Schnitt September 2025 bis Dezember 2025

BSW mit Verlusten in nahezu allen Gruppen gegenüber Vergleichszeitraum 2024; Rückgang des Wählerpotentials insbesondere unter Personen mit niedriger formaler Bildung; Höchstes Potential im Osten

„Bitte geben Sie für alle aufgelisteten Parteien an, wie wahrscheinlich es ganz generell ist, dass Sie diese wählen würden: **Bündnis Sahra Wagenknecht**.“
Dargestellt ist das **erweiterte** Wählerpotential (Werte 6-10 auf 10er Skala) nach soziodemographischen Gruppen.



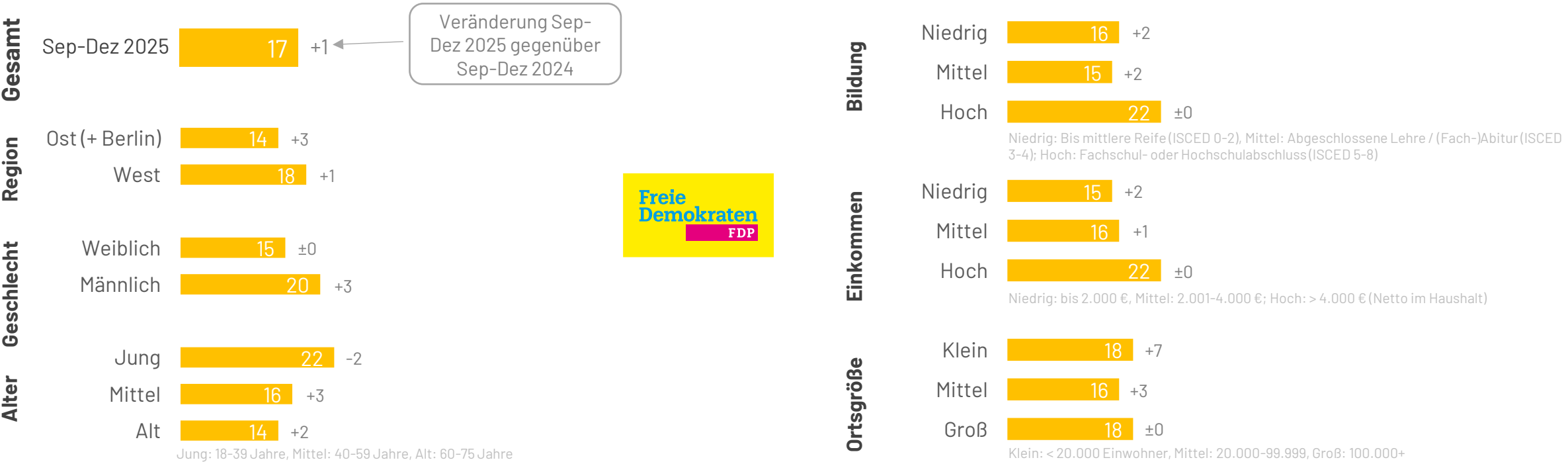
Basis: Dargestellt ist das erweiterte Wählerpotenzial der Partei (Werte 6-10 auf 10er Skala der Parteipräferenz). Mittelwerte von Sep-Dez 2025. Veränderung gegenüber Sep-Dez 2024. Werte jeweils auf Basis aller Wahlberechtigten. Repräsentativ quitierte Online-Befragung von Wahlberechtigten in Deutschland zusätzlich gewichtet nach Alter, Geschlecht, Bildung, Region und vorherigen Wahlen. Anzahl Befragte je Monat 1000.



Erweitertes Wählerpotential der FDP nach demographischen Gruppen – Schnitt September 2025 bis Dezember 2025

FDP mit größtenteils leichten Zugewinnen gegenüber Vergleichszeitraum; Leichte Verluste bei jungen Menschen; Höchstes Potential bei Personen mit hoher Bildung und hohem Einkommen

„Bitte geben Sie für alle aufgelisteten Parteien an, wie wahrscheinlich es ganz generell ist, dass Sie diese wählen würden: **FDP.**“
Dargestellt ist das **erweiterte** Wählerpotential (Werte 6-10 auf 10er Skala) nach soziodemographischen Gruppen.

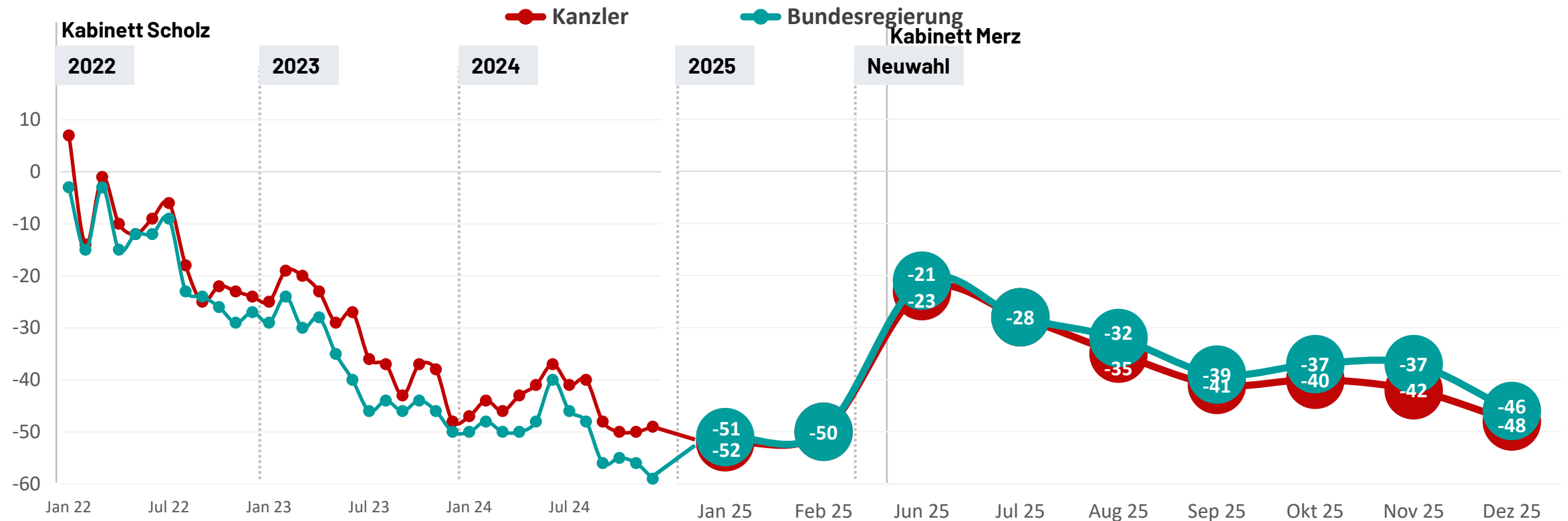


Zufriedenheit mit Kanzler und Bundesregierung im Zeitverlauf – Netto-Zufriedenheit

Netto-Zufriedenheit mit Merz und Regierung fällt seit Juni konstant; Seit August wird Merz etwas schlechter bewertet als die Bundesregierung als Ganzes



„Wie bewerten Sie auf einer Skala von 1 bis 10 die Arbeit von Kanzler Friedrich Merz und der Bundesregierung insgesamt?“
(Dargestellt ist die **Nettozufriedenheit** als Anteil der sehr zufriedenen **minus** der sehr unzufriedenen Personen)

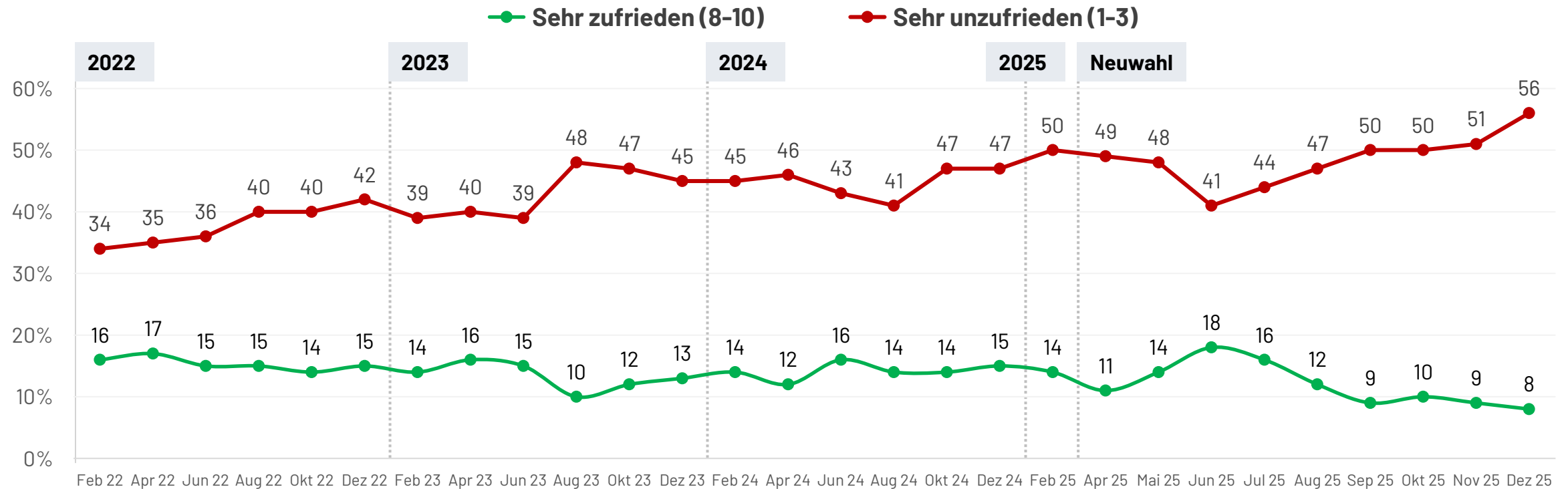


Basis: Repräsentativ quitierte Online-Befragung von Personen zwischen 16 und 75 Jahren (Januar 2022 bis Mai 2022) bzw. Wahlberechtigten (ab Juni 2022) in Deutschland zusätzlich gewichtet nach Alter, Geschlecht, Bildung, Region und vorherigen Wahlen. Anzahl Befragte je Monat zw. 957 und 2000. Netto-Zufriedenheit: Differenz zwischen den sehr Zufriedenen mit Werten zwischen 8 und 10 und den sehr Unzufriedenen mit Werten zwischen 1 und 3 auf 10er-Skala der Zufriedenheit.

Zufriedenheit mit Friedrich Merz im Zeitverlauf – Anteil „sehr zufrieden“ und „sehr unzufrieden“ auf 10er Skala

Mehr als die Hälfte der Deutschen ist sehr unzufrieden mit Friedrich Merz; Seit Juni konstanter Anstieg der Unzufriedenheit

„Wie bewerten Sie auf einer Skala von 1 bis 10 die Arbeit der folgenden Politikerinnen und Politiker?“ (bis Mai 2025)
„Wie bewerten Sie auf einer Skala von 1 bis 10 die Arbeit von Kanzler Friedrich Merz und der Bundesregierung insgesamt?“ (ab Juni 2025)



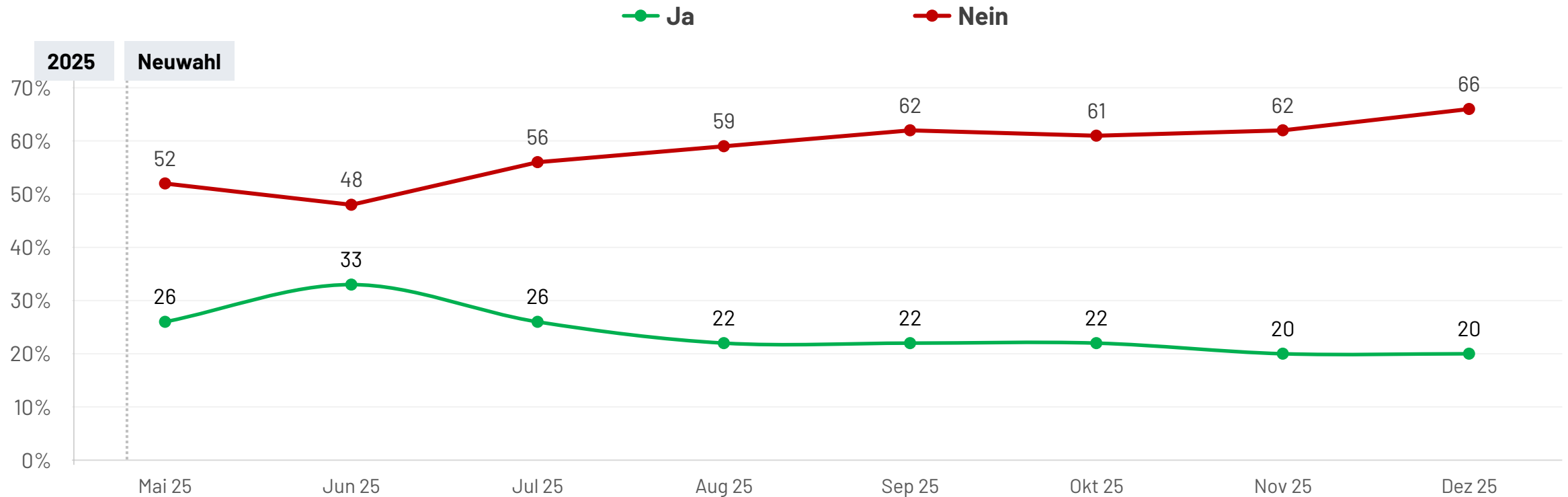
Basis: Repräsentativ quitierte Online-Befragung von Personen zwischen 16 und 75 Jahren (Januar 2022 bis Mai 2022) bzw. Wahlberechtigten (ab Juni 2022) in Deutschland zusätzlich gewichtet nach Alter, Geschlecht, Bildung, Region und vorherigen Wahlen. Anzahl Befragte je Monat zw. 957 und 2000.

Vertrauen in die schwarz-rote Koalition aus CDU/CSU und SPD im Zeitverlauf

Zwei Drittel der Deutschen glauben nicht, dass die Regierungskoalition den Herausforderungen der nächsten Jahre gewachsen ist; Anstieg der Skepsis seit Juni



„Glauben Sie, dass die Koalition aus CDU/CSU und SPD den Herausforderungen der nächsten Jahre gewachsen ist?“

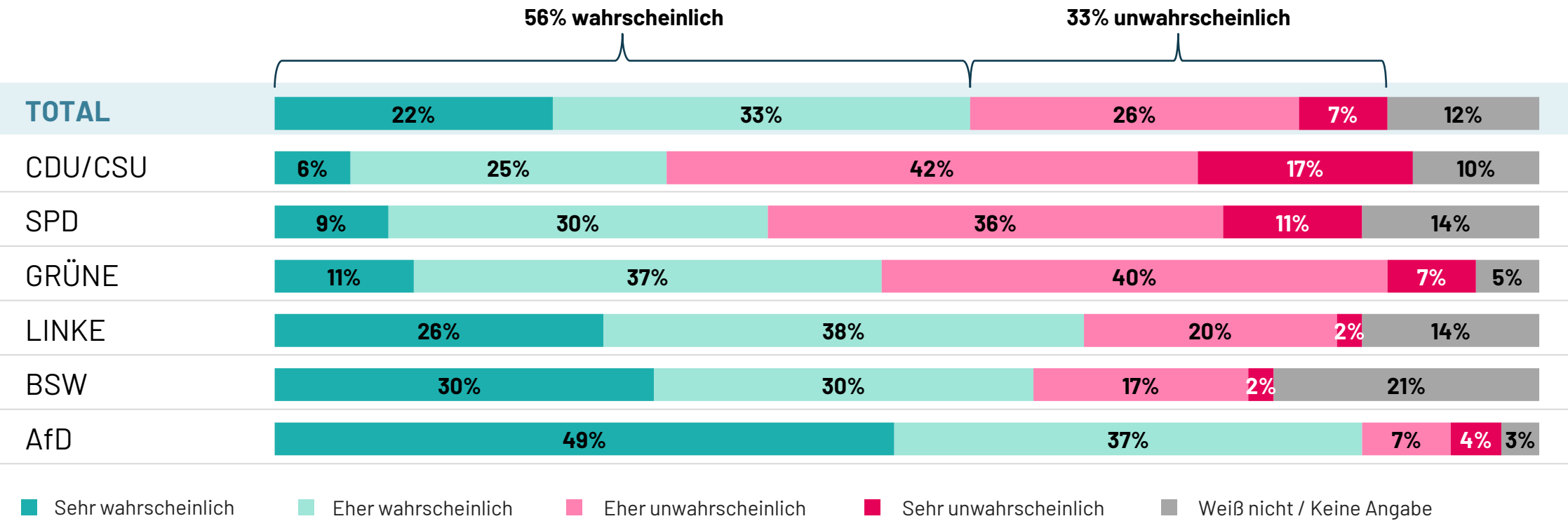


Basis: Repräsentativ quitierte Online-Befragung von Wahlberechtigten in Deutschland zusätzlich gewichtet nach Alter, Geschlecht, Bildung, Region und vorherigen Wahlen. Anzahl Befragte je Monat 1000. Fehlender Anteil zu 100%: Weiß nicht / Keine Angabe.

Blick der Deutschen auf die Zukunft der Großen Koalition (November 2025)

Mehr als die Hälfte der Deutschen hält einen Bruch der Koalition für wahrscheinlich, insbesondere Anhänger von AfD, Linken und BSW

„Aufgrund vieler Differenzen zerfiel die Ampel-Koalition im November 2024. Auch in der derzeitigen Regierung gibt es Unstimmigkeiten, etwa bei der Sozialstaatsreform oder bei der Wiedereinführung der Wehrpflicht.
Wie sehen Sie das: Für wie wahrscheinlich halten Sie es, dass die Bundesregierung im Laufe der Legislaturperiode zerbricht?“

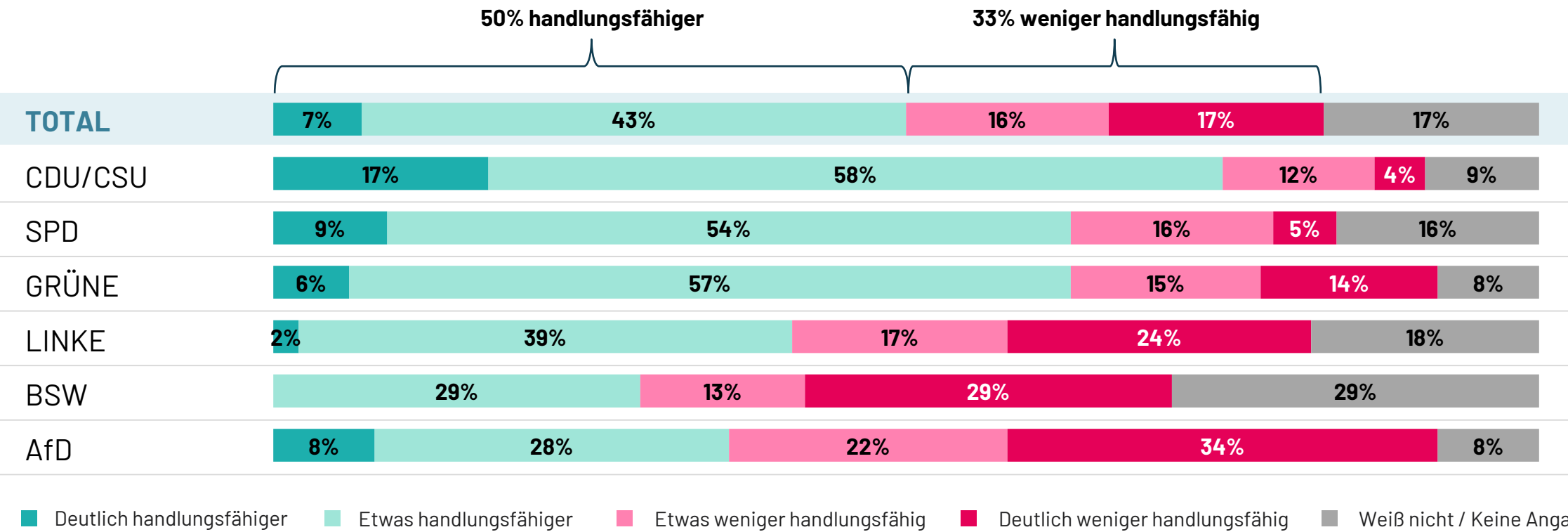


Basis: Repräsentativ quitierte Online-Befragung von Wahlberechtigten in Deutschland zusätzlich gewichtet nach Alter, Geschlecht, Bildung, Region und vorherigen Wahlen. Im Totalwert sind auch die Personen berücksichtigt, die keine der gelisteten Parteien wählen würden. 1000 Befragte. Feldzeit: 07. bis 09. November 2025.

Handlungsfähigkeit der Großen Koalition im Vergleich zur Ampel-Regierung (November 2025)

Die Hälfte der Deutschen sieht die aktuelle Regierung als handlungsfähiger an als die Ampel-Regierung

„Wie hat sich die Handlungsfähigkeit der aktuellen Bundesregierung im Vergleich zur Vorgängerregierung Ihrer Meinung nach verändert? Die schwarz-rote Koalition ist...“



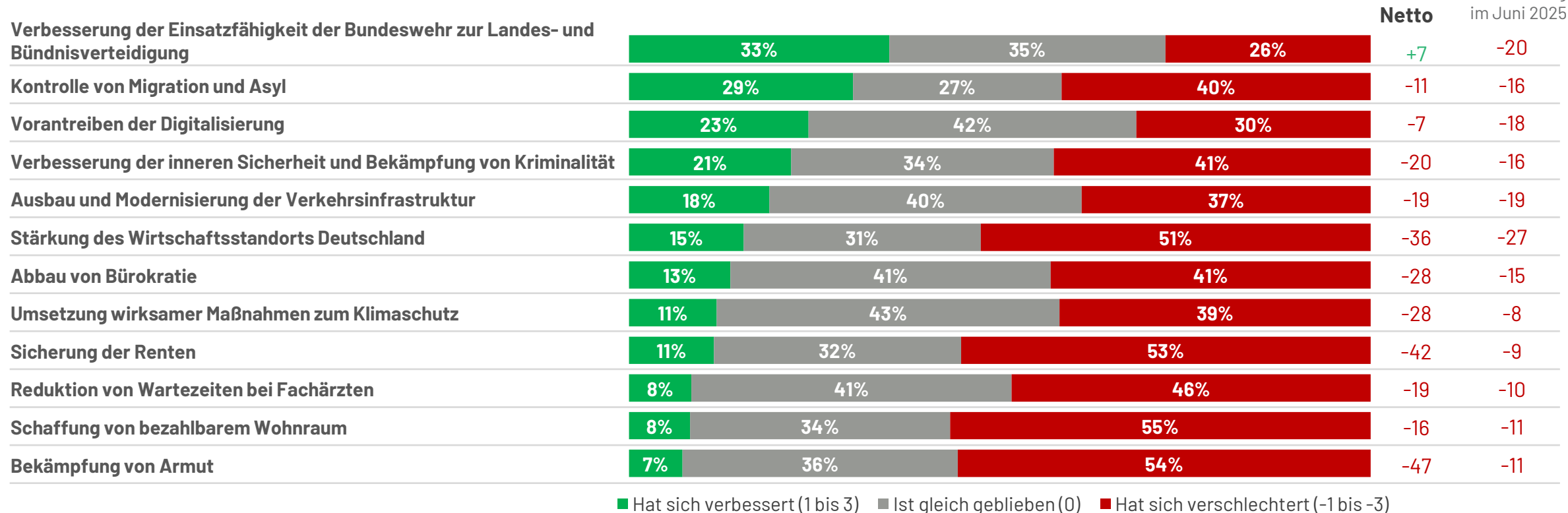
Wahrgenommene Stärken und Schwächen der schwarz-roten Koalition (Dezember 2025)

Deutsche sehen in nahezu allen Bereichen Verschlechterungen unter der schwarz-roten Bundesregierung



„Würden Sie sagen, dass unter der Regierung aus CDU/CSU und SPD bisher Verbesserungen oder Verschlechterungen in den folgenden Bereichen erzielt wurden?“

Unterschiede zu
erwarteter
Verbesserung
im Juni 2025



Basis: Repräsentativ quitierte Online-Befragung von Wahlberechtigten in Deutschland zusätzlich gewichtet nach Alter, Geschlecht, Bildung, Region und vorherigen Wahlen. 1000 Befragte. Feldzeit: 28.11.2025 bis 30.11.2025. Fehlender Anteil zu 100%: Weiß nicht / Keine Angabe.

Seit der Neuwahl: Zufriedenheit Bundeskabinett im November 2025 verglichen mit September 2025, Juli 2025 und Juni 2025

Die meisten Kabinettsmitglieder erreichten den Tiefpunkt ihrer Beliebtheit im September 2025.



„Wie bewerten Sie auf einer Skala von 1 bis 10 die Arbeit der einzelnen Bundesministerinnen und -minister?“

	Zufriedenheit netto (Nov 2025)	% Sehr zufrieden (8-10)	% Sehr unzufrieden (1-3)	Veränderung ggü. Sep 2025	Veränderung ggü. Juli 2025	Veränderung ggü. Juni 2025
Boris Pistorius	±0	28	28	-1	-11	-20
Alexander Dobrindt	-33	13	46	+4	-2	-14
Johann Wadephul	-31	12	43	-3	-9	-21
Bärbel Bas	-35	10	45	-4	-15	-18
Thorsten Frei	-36	10	46	+3	-7	-18
Lars Klingbeil	-36	10	46	+4	-4	-19
Stefanie Hubig	-33	9	42	±0	-3	-11
Karsten Wildberger	-36	9	45	+6	±0	-14
Patrick Schnieder	-37	8	45	+5	-3	-12
Dorothee Bär	-37	8	45	+4	-2	-13
Verena Hubertz	-39	8	47	+5	-2	-17
Karin Prien	-40	8	48	+2	-7	-19
Katherina Reiche	-40	8	48	+2	-2	-19
Alois Rainer	-40	7	47	+1	-2	-13
Reem Alabali-Radovan	-41	7	48	-3	-6	-16
Nina Warken	-41	7	48	+3	±0	-16
Carsten Schneider	-38	6	44	+2	-2	-15

Basis: Repräsentativ quitierte Online-Befragung von Personen zwischen 16 und 75 Jahren (Januar 2022 bis Mai 2022) bzw. Wahlberechtigten (ab Juni 2022) zusätzlich gewichtet nach Alter, Geschlecht, Bildung, Region und vorherigen Wahlen. Anzahl Befragte je Monat 1000. Nicht berücksichtigt wurden Personen, die den jeweiligen Politiker nicht kennen. Netto-Zufriedenheit: Differenz sehr Zufriedene (Werte 8-10) minus sehr Unzufriedene (Werte 1-3). Veränderungswerte: Netto-Zufriedenheit November 2025 vs. in Spalten rechts angegebener Zeitpunkt.

Bekanntheitsgrad Bundeskabinett im Nov 2025 verglichen mit Juni 2025

Ein Großteil des Kabinetts Merz hat seit Juni an Bekanntheit dazugewonnen; Reem Alabali-Radovan bleibt trotz Zugewinn am unbekanntesten

„Wie bewerten Sie auf einer Skala von 1 bis 10 die Arbeit der folgenden Politikerinnen und Politiker?“

	% Kenne ich nicht	Veränderung Bekanntheit gegenüber Juni 2025
Boris Pistorius	5	-2
Lars Klingbeil	6	-2
Alexander Dobrindt	8	±0
Johann Wadephul	10	+8
Bärbel Bas	11	+5
Katherina Reiche	16	+7
Dorothee Bär	18	+3
Nina Warken	20	+6
Carsten Schneider	20	+7
Thorsten Frei	20	±0
Patrick Schnieder	21	+8
Karin Prien	22	+5
Alois Rainer	24	+4
Stefanie Hubig	25	+5
Karsten Wildberger	26	+4
Verena Hubertz	26	+3
Reem Alabali-Radovan	30	+2

Zufriedenheit mit ausgewählten Parteipolitiker:innen im Dezember 2025 verglichen mit Oktober 2025, Dezember 2024 und Februar 2022

Söder mit höchster Netto-Zufriedenheit unter allen abgefragten Politiker:innen, gefolgt von Weidel und Miersch; Spahn und Esken am unbeliebtesten



„Wie bewerten Sie auf einer Skala von 1 bis 10 die Arbeit der folgenden Politikerinnen und Politiker?“

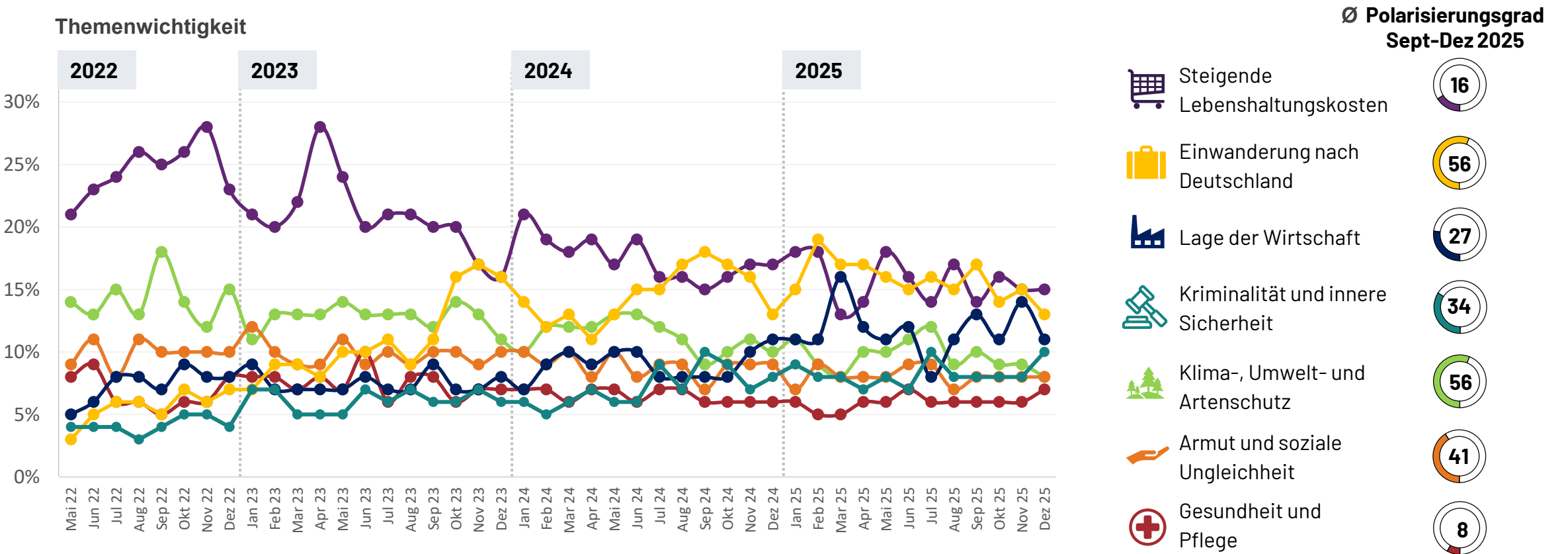
	Zufriedenheit netto (Dez 25)	% Sehr zufrieden (8-10)	% Sehr unzufrieden (1-3)	Veränderung ggü. Okt 25	Veränderung ggü. Dez 24	Veränderung ggü. Feb 22
Markus Söder (CSU)	-33	14	47	-3	-9	-24
Alice Weidel (AfD)	-38	21	59	-2	+5	+7
Matthias Miersch (SPD)	-41	8	49	-3	+4	/
Carsten Linnemann (CDU)	-42	9	51	-8	-7	/
Sahra Wagenknecht (BSW)	-45	12	57	-2	-4	/
Tino Chrupalla (AfD)	-46	16	62	-1	+7	+3
Jan van Aken (Linke)	-46	10	56	-3	+11	/
Franziska Brantner (Grüne)	-47	8	55	+1	+7	/
Felix Banaszak (Grüne)	-49	9	58	-4	+1	/
Ines Schwerdtner (Linke)	-49	10	59	-3	+12	/
Saskia Esken (SPD)	-54	4	58	-4	+1	-25
Jens Spahn (CDU)	-62	4	66	-8	/	/

Basis: Repräsentativ quitierte Online-Befragung von Personen zwischen 16 und 75 Jahren (Januar 2022 bis Mai 2022) bzw. Wahlberechtigten (ab Juni 2022) in Deutschland zusätzlich gewichtet nach Alter, Geschlecht, Bildung, Region und vorherigen Wahlen. Anzahl Befragte je Monat 1000. Nicht berücksichtigt wurden Personen, die den jeweiligen Politiker nicht kennen. Netto-Zufriedenheit: Differenz sehr Zufriedene (Werte 8-10) minus sehr Unzufriedene (Werte 1-3). Veränderungswerte: Netto-Zufriedenheit Dezember 2025 vs. in Spalten rechts angegebener Zeitpunkt.

Anteile & Polarisierungsgrad der als am wichtigsten eingeschätzten Themen im Zeitverlauf (04/22 bis 12/2025)

Steigende Lebenshaltungskosten und Einwanderung wechseln sich als wichtigstes Thema ab; Lage der Wirtschaft gewinnt zum Jahresende an Wichtigkeit und festigt Platz 3

„Welche der unten genannten politischen Themen sind für Sie persönlich zurzeit am wichtigsten?“ (Links dargestellt ist der monatliche Anteil, der das jeweilige Thema **als am wichtigsten** einschätzt. Rechts dargestellt ist der durchschnittliche Polarisierungsgrad des Themas zwischen September und Dezember 2025)



Basis: Repräsentativ quitierte Online-Befragung von Personen zwischen 16 und 75 Jahren (April 2022 bis Mai 2022) bzw. Wahlberechtigten (ab Juni 2022) in Deutschland zusätzlich gewichtet nach Alter, Geschlecht, Bildung, Region und vorherigen Wahlen. Zw. 957 und 2000 Befragte je Monat. Es wurden 15 Themen zur Auswahl gestellt. Dargestellt werden nur Themen, die in mind. einem Monat in den Top 3 waren.

Polarisierungsgrad von Klimaschutz und Inflation im Durchschnitt zwischen September und Dezember 2025

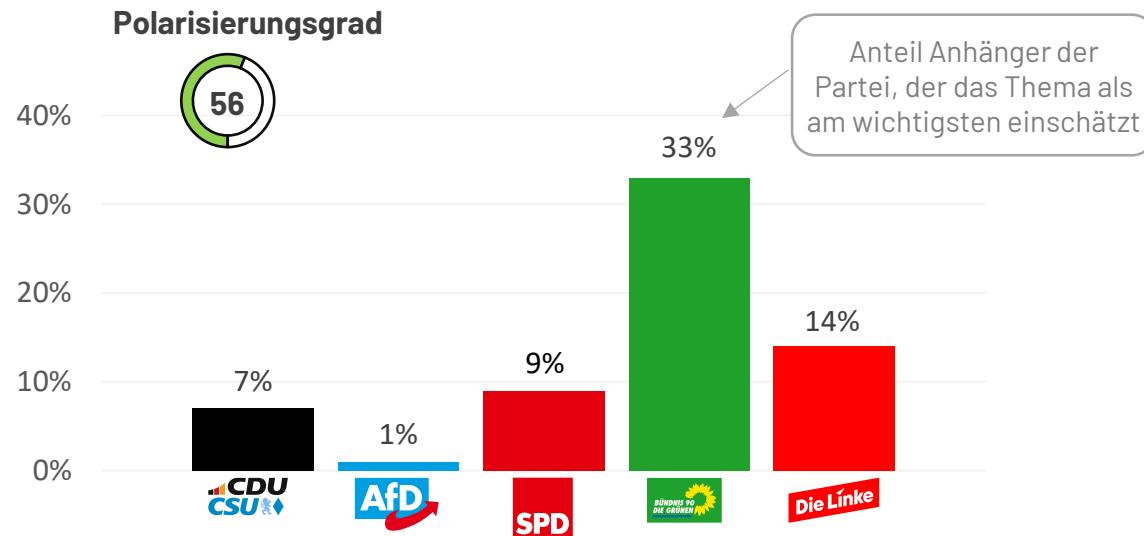
Klimaschutz insbesondere unter Anhängern der Grünen das klare Top-Thema und entsprechend stark polarisiert; Inflation bei den Anhängern aller Parteien ein relevantes Thema und wenig polarisiert



Der Polarisierungsgrad gibt die (Un-)Einigkeit der Anhänger verschiedener Parteien über die Wichtigkeit eines bestimmten Themas an. Er hat Werte zwischen 0 und 100.

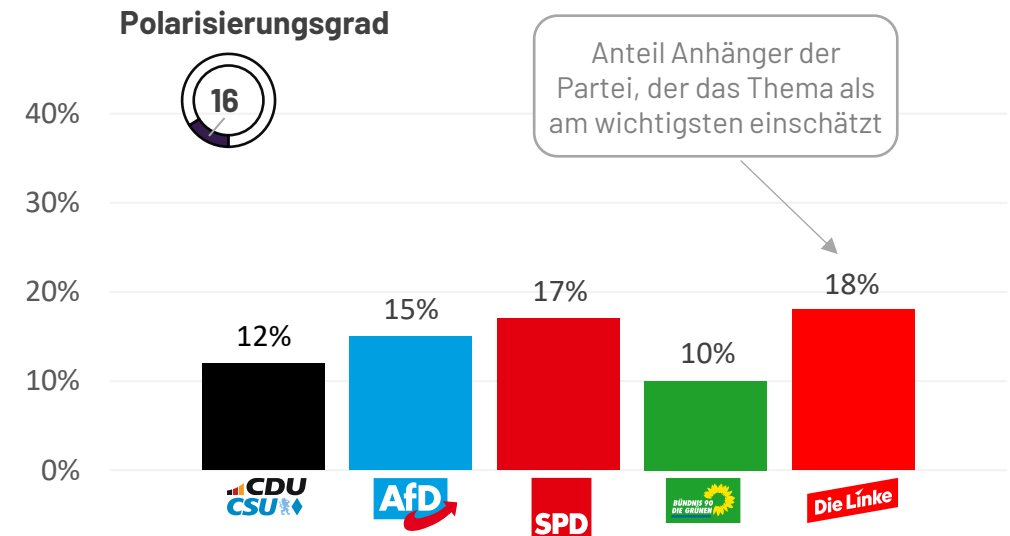
0 = keine Polarisierung: Anhänger aller Parteien empfinden das Thema als gleich (un-)wichtig; 100 = höchste Polarisierung: Nur Anhänger einer Partei empfinden das Thema als wichtig.

Thema: Klima-, Umwelt- und Artenschutz (Ø September bis Dezember 2025)



Polarisierungsgrad = 56 = hohe Polarisierung der Themenwichtigkeit; Thema wird von Großteil der Anhänger einer Partei als sehr wichtig empfunden, aber nur von weniger Anhängern der anderen Parteien

Thema: Steigende Lebenshaltungskosten (Ø September bis Dezember 2025)



Polarisierungsgrad = 16 = eher niedrige Polarisierung der Themenwichtigkeit; Thema wird von Anhängern aller Parteien als wichtig empfunden

Basis: Repräsentativ quitierte Online-Befragung von Wahlberechtigten in Deutschland zusätzlich gewichtet nach Alter, Geschlecht, Bildung, Region und vorherigen Wahlen. Anzahl Befragte je Monat: 1000. Es wurden 15 Themen zur Auswahl gestellt. Abgetragen ist pro Partei der Anteil Anhänger, die das Thema als am wichtigsten einschätzen. Für die Berechnung des Polarisierungsgrads wurden nur Anhänger der abgebildeten Parteien berücksichtigt.

Polarisierungsgrad von Einwanderung und Armut im Durchschnitt zwischen September und Dezember 2025

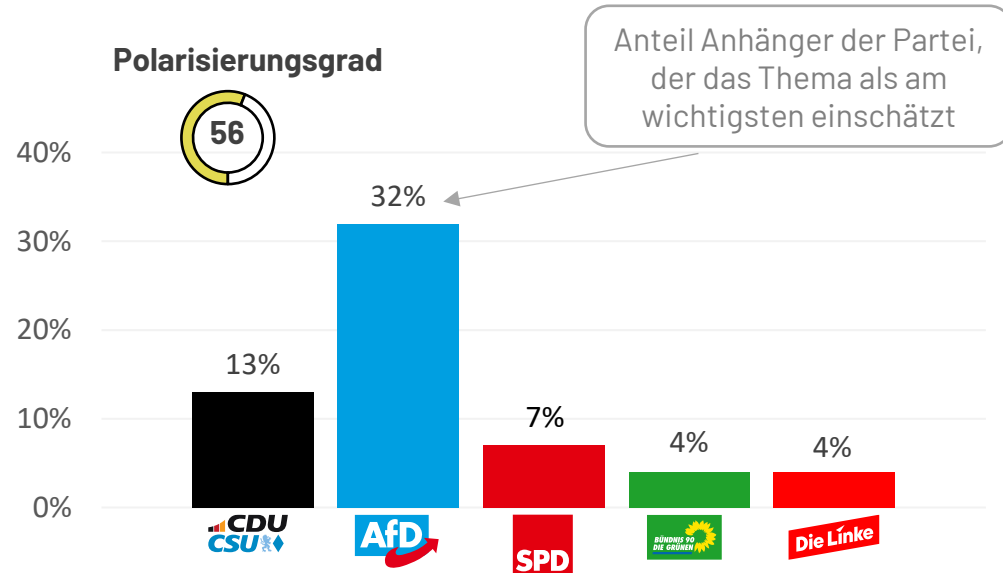
Einwanderung vor allem unter Anhängern der AfD relevant und entsprechend stark polarisiert; Armut wichtiger bei Wählern der Linken



Der Polarisierungsgrad gibt die (Un-)Einigkeit der Anhänger verschiedener Parteien über die Wichtigkeit eines bestimmten Themas an. Er hat Werte zwischen 0 und 100.

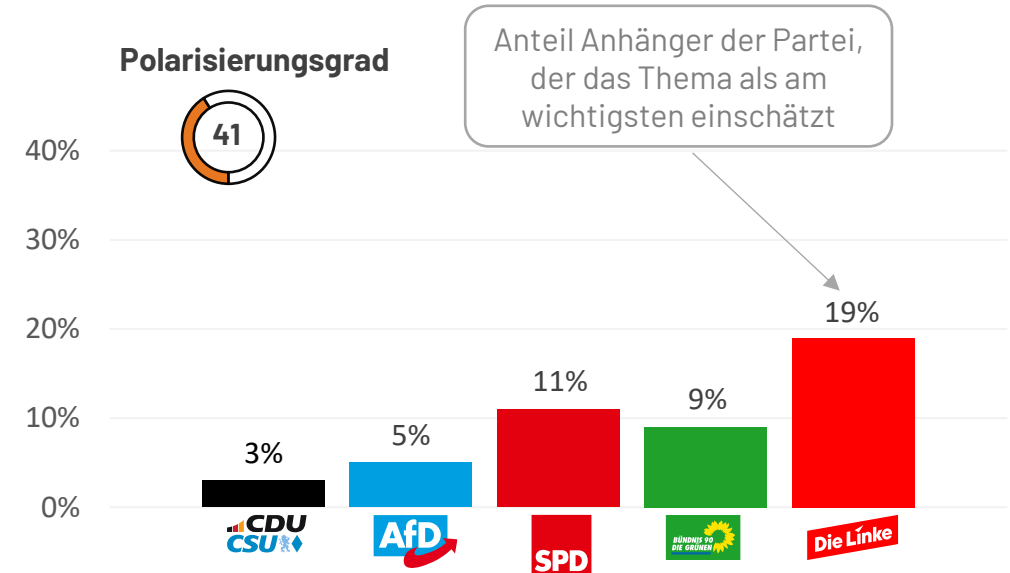
0 = keine Polarisierung: Anhänger aller Parteien empfinden das Thema als gleich (un-)wichtig; 100 = höchste Polarisierung: Nur Anhänger einer Partei empfinden das Thema als wichtig.

Thema: Einwanderung nach Deutschland (Ø September bis Dezember 2025)



Polarisierungsgrad = 56 = hohe Polarisierung der Themenwichtigkeit; Thema wird von Großteil der Anhänger einer Partei als sehr wichtig empfunden, aber nur von weniger Anhängern der anderen Parteien

Thema: Armut und soziale Ungleichheit (Ø September bis Dezember 2025)



Polarisierungsgrad = 41 = eher hohe Polarisierung der Themenwichtigkeit; Thema wird von einzelnen Parteien als wichtig, von anderen als sehr unwichtig empfunden

Basis: Repräsentativ quitierte Online-Befragung von Wahlberechtigten in Deutschland zusätzlich gewichtet nach Alter, Geschlecht, Bildung, Region und vorherigen Wahlen. Anzahl Befragte je Monat: 1000. Es wurden 15 Themen zur Auswahl gestellt. Abgetragen ist pro Partei der Anteil Anhänger, die das Thema als am wichtigsten einschätzen. Für die Berechnung des Polarisierungsgrads wurden nur Anhänger der abgebildeten Parteien berücksichtigt.

Top 3 wichtigste Themen unter Anhängern von CDU/CSU und SPD im Durchschnitt zwischen September und Dezember 2025

Bei Unions-Anhänger ist die Lage der Wirtschaft das wichtigste Thema; Bei den Wählern der SPD stehen steigende Lebenshaltungskosten an erster Stelle

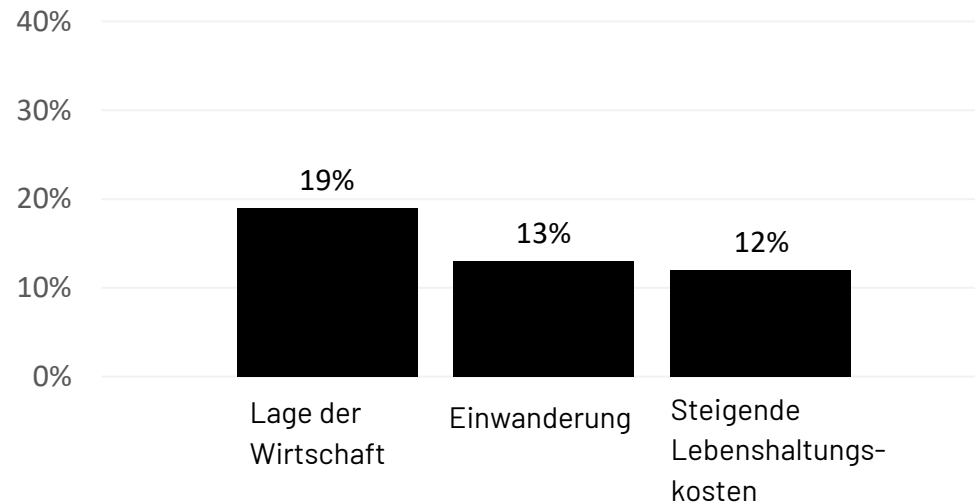


„Welche der unten genannten politischen Themen sind für Sie persönlich zurzeit am wichtigsten?“

„Welche Partei würden Sie wählen, wenn am nächsten Sonntag Bundestagswahl wäre?: **CDU/CSU** bzw. **SPD**“

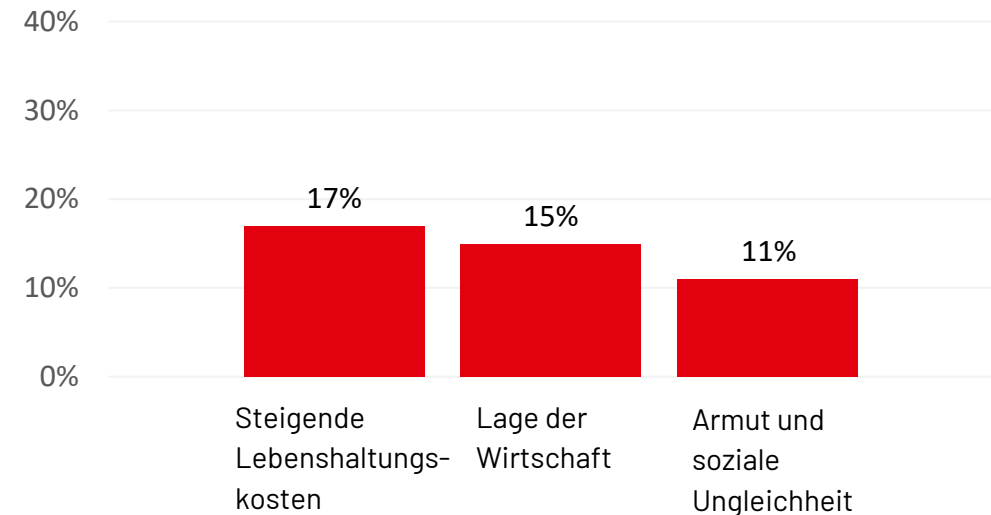
CDU/CSU-Anhänger

(Dargestellt sind die drei zwischen September und Dezember 2025 am häufigsten als am wichtigsten benannten Themen)



SPD-Anhänger

(Dargestellt sind die drei zwischen September und Dezember 2025 am häufigsten als am wichtigsten benannten Themen)



Basis: Repräsentativ quitierte Online-Befragung von Wahlberechtigten in Deutschland zusätzlich gewichtet nach Alter, Geschlecht, Bildung, Region und vorherigen Wahlen. Anzahl CDU/CSU-Anhänger je Monat: Zw. 173 und 200; Anzahl SPD-Anhänger je Monat: Zw. 115 und 137. Es wurden 15 Themen zur Auswahl gestellt. Dargestellt sind die drei von den Anhängern der jeweiligen Partei zwischen September und Dezember 2025 am häufigsten als am wichtigsten benannten Themen.

Top 3 wichtigste Themen unter Anhängern von AfD, Grünen und Linken im Durchschnitt zwischen September und Dezember 2025

Ein Drittel der AfD-Anhänger findet, Einwanderung ist das wichtigste Thema; Grünen Wähler sorgen sich am meisten um den Klimaschutz; Für Linken-Wähler sind Armut und Inflation am wichtigsten

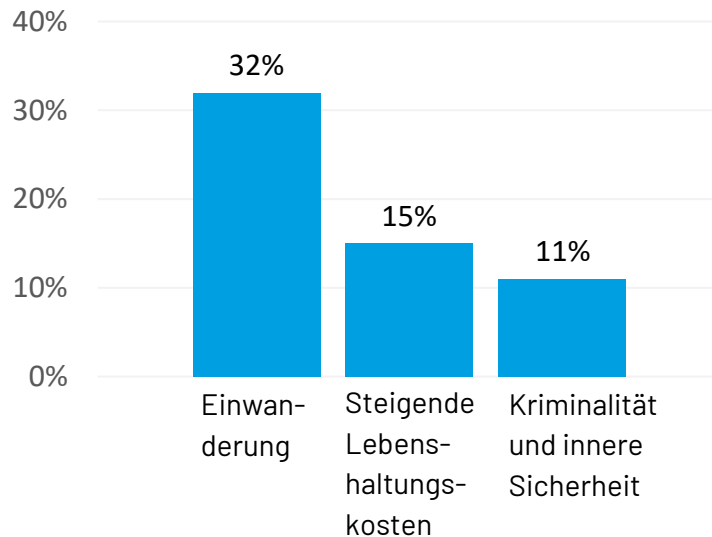


„Welche der unten genannten politischen Themen sind für Sie persönlich zurzeit am wichtigsten?“

„Welche Partei würden Sie wählen, wenn am nächsten Sonntag Bundestagswahl wäre?: **AfD** bzw. **Bündnis 90/ die Grünen** bzw. **Die Linke**“

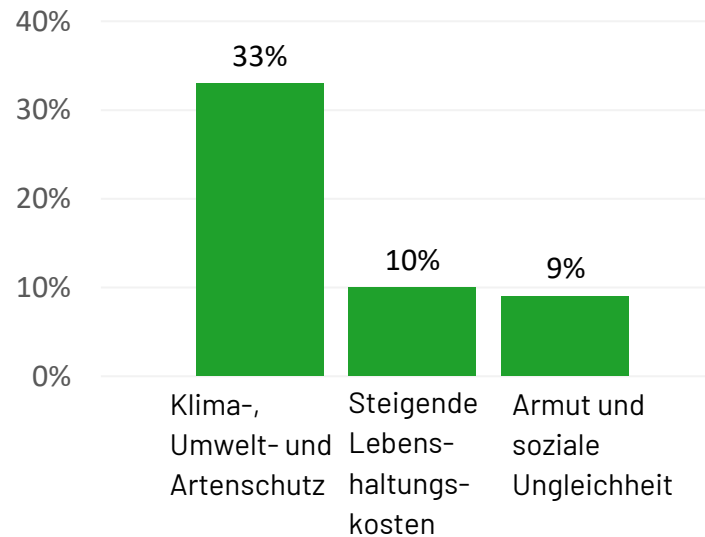
AfD-Anhänger

(Dargestellt sind die drei zwischen September und Dezember 2025 am häufigsten als am wichtigsten benannten Themen)



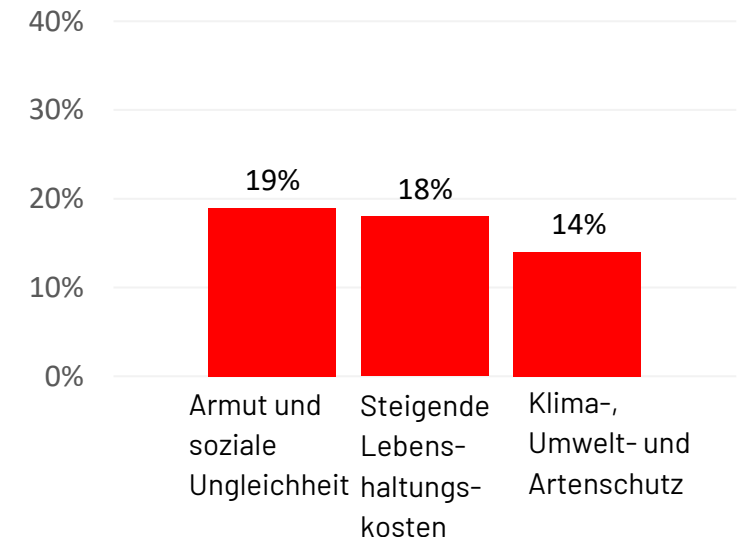
Grünen-Anhänger

(Dargestellt sind die drei zwischen September und Dezember 2025 am häufigsten als am wichtigsten benannten Themen)



Linken-Anhänger

(Dargestellt sind die drei zwischen September und Dezember 2025 am häufigsten als am wichtigsten benannten Themen)



Basis: Repräsentativ quitierte Online-Befragung von Wahlberechtigten in Deutschland zusätzlich gewichtet nach Alter, Geschlecht, Bildung, Region und vorherigen Wahlen. Anzahl AfD-Anhänger je Monat: Zw. 219 und 224; Anzahl Grünen-Anhänger je Monat: Zw. 91 und 105; Anzahl Linken-Anhänger je Monat: Zw. 83 und 93. Es wurden 15 Themen zur Auswahl gestellt. Dargestellt sind die drei von den Anhängern der jeweiligen Partei zwischen September und Dezember 2025 am häufigsten als am wichtigsten benannten Themen.

Top 3 wichtigste Themen im Vergleich der verschiedenen Altersgruppen im Durchschnitt zwischen September und Dezember 2025

Steigende Lebenshaltungskosten sind das wichtigste Thema für Jüngere, während bei Personen mittleren Alters und Älteren Einwanderung vorne liegt

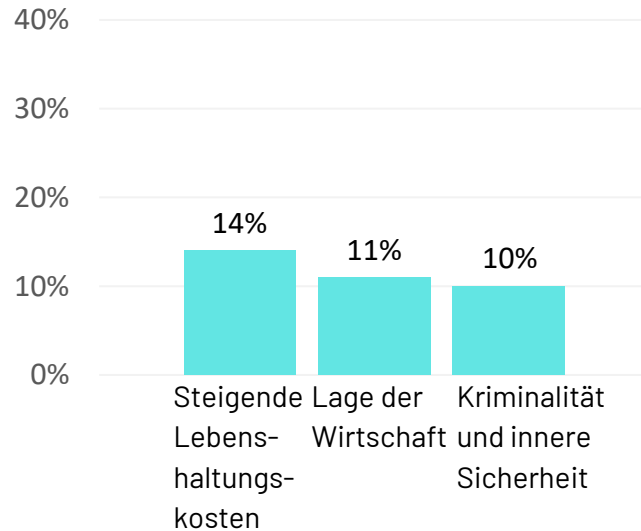


„Welche der unten genannten politischen Themen sind für Sie persönlich zurzeit am wichtigsten?“

„Geben Sie bitte Ihr Geburtsdatum an.“

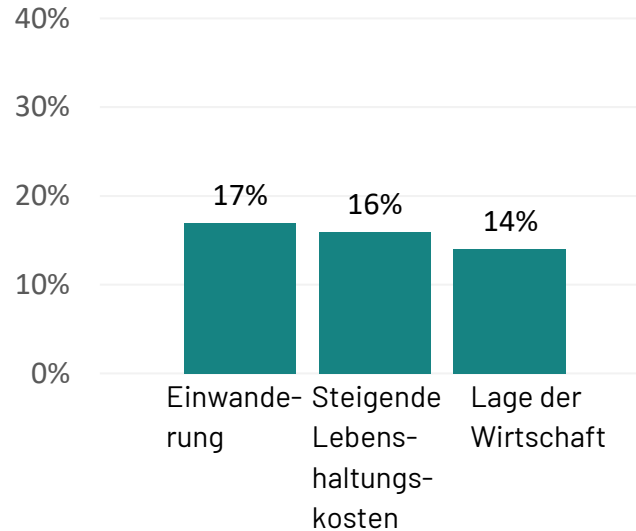
Jung (18–39 Jahre)

(Dargestellt sind die drei zwischen September und Dezember 2025 am häufigsten als am wichtigsten benannten Themen)



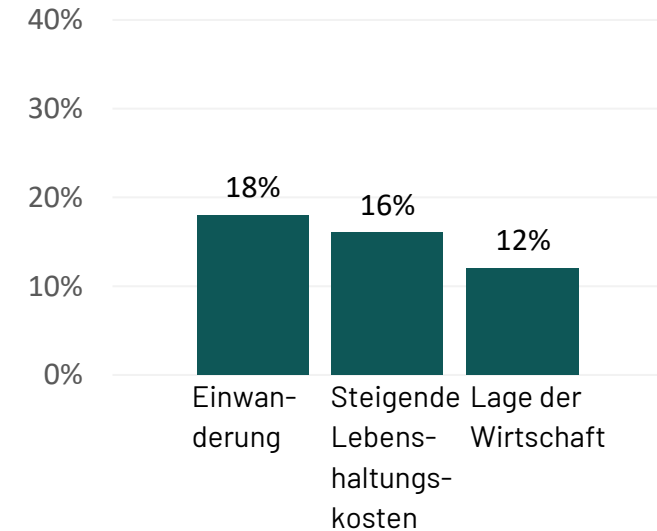
Mittel (40–59 Jahre)

(Dargestellt sind die drei zwischen September und Dezember 2025 am häufigsten als am wichtigsten benannten Themen)



Alt (60–75 Jahre)

(Dargestellt sind die drei zwischen September und Dezember 2025 am häufigsten als am wichtigsten benannten Themen)



Basis: Repräsentativ quitierte Online-Befragung von Wahlberechtigten in Deutschland zusätzlich gewichtet nach Alter, Geschlecht, Bildung, Region und vorherigen Wahlen. Anzahl junge Personen je Monat: Zw.329 und 330; Anzahl mittel alte Personen je Monat: 369; Anzahl ältere Personen je Monat: 301. Es wurden 15 Themen zur Auswahl gestellt. Dargestellt sind die drei von der jeweiligen Altersgruppe zwischen September und Dezember 2025 am häufigsten als am wichtigsten benannten Themen.

Top 3 wichtigste Themen im Geschlechter-Vergleich im Durchschnitt zwischen September und Dezember 2025

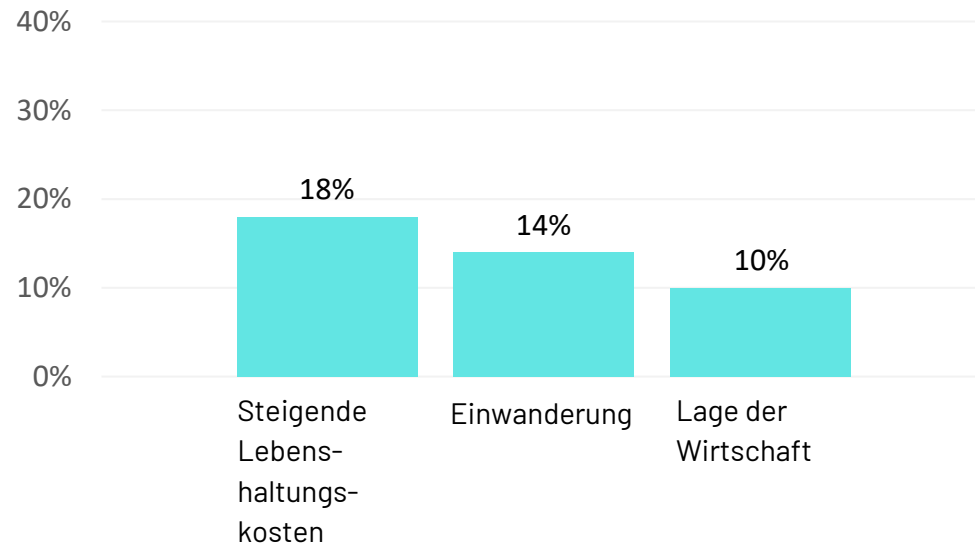
Während für Männer Einwanderung das wichtigste Thema ist, sorgen sich Frauen stärker um steigende Lebenshaltungskosten; Die Lage der Wirtschaft schafft es in beiden Gruppen in die Top 3



„Welche der unten genannten politischen Themen sind für Sie persönlich zurzeit am wichtigsten?“
„Sind Sie...?“

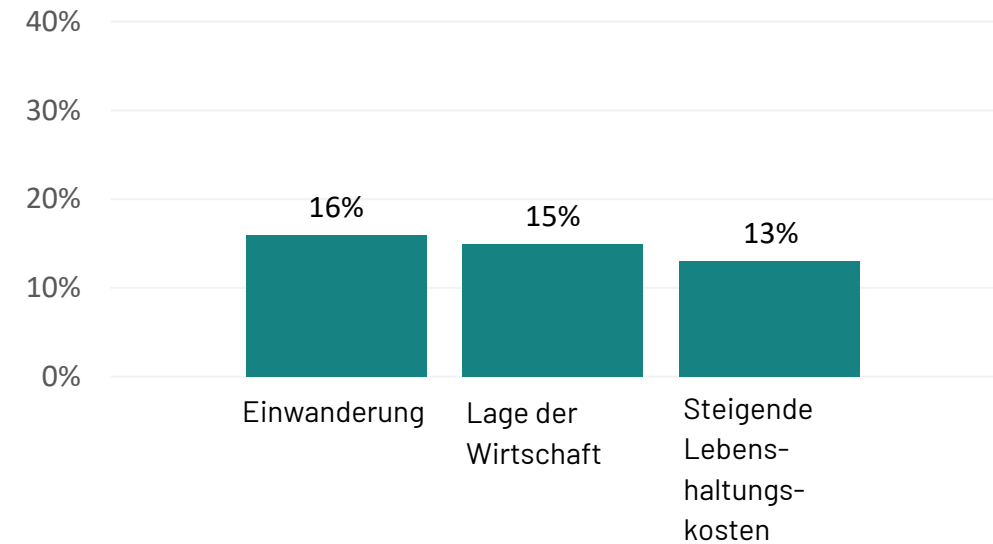
Frauen

(Dargestellt sind die drei zwischen September und Dezember 2025 am häufigsten als am wichtigsten benannten Themen)



Männer

(Dargestellt sind die drei zwischen September und Dezember 2025 am häufigsten als am wichtigsten benannten Themen)



Basis: Repräsentativ quitierte Online-Befragung von Wahlberechtigten in Deutschland zusätzlich gewichtet nach Alter, Geschlecht, Bildung, Region und vorherigen Wahlen. Anzahl Frauen je Monat: Zw. 501 und 503; Anzahl Männer je Monat: Zw. 495 und 497. Es wurden 15 Themen zur Auswahl gestellt. Dargestellt sind die drei vom jeweiligen Geschlecht zwischen September und Dezember 2025 am häufigsten als am wichtigsten benannten Themen.

Top 3 wichtigste Themen im Ost/West-Vergleich im Durchschnitt zwischen September und Dezember 2025

Die Menschen in Ostdeutschland schreiben Einwanderung eine etwas größere Wichtigkeit zu, in Westdeutschland werden die steigenden Lebenshaltungskosten etwas wichtiger eingeschätzt

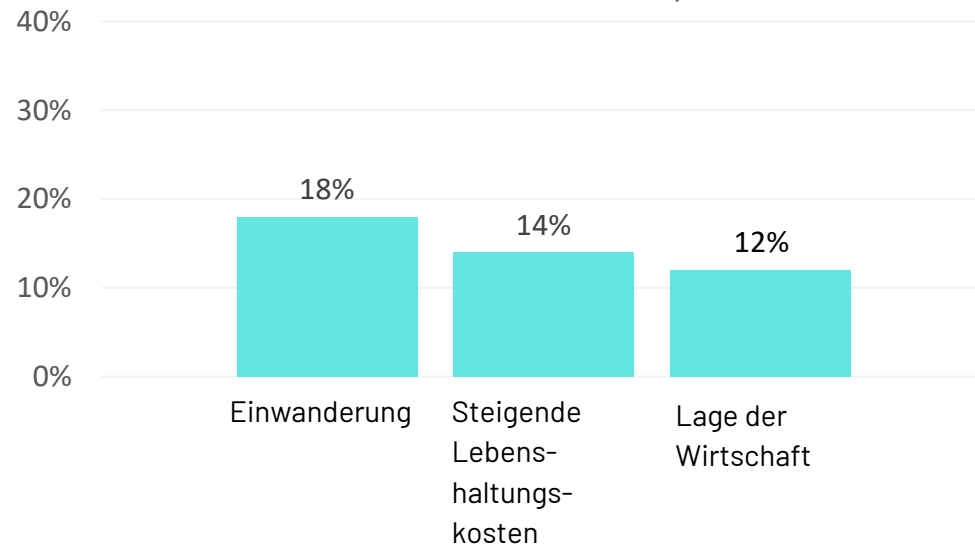


„Welche der unten genannten politischen Themen sind für Sie persönlich zurzeit am wichtigsten?“

„Wo wohnen Sie?“

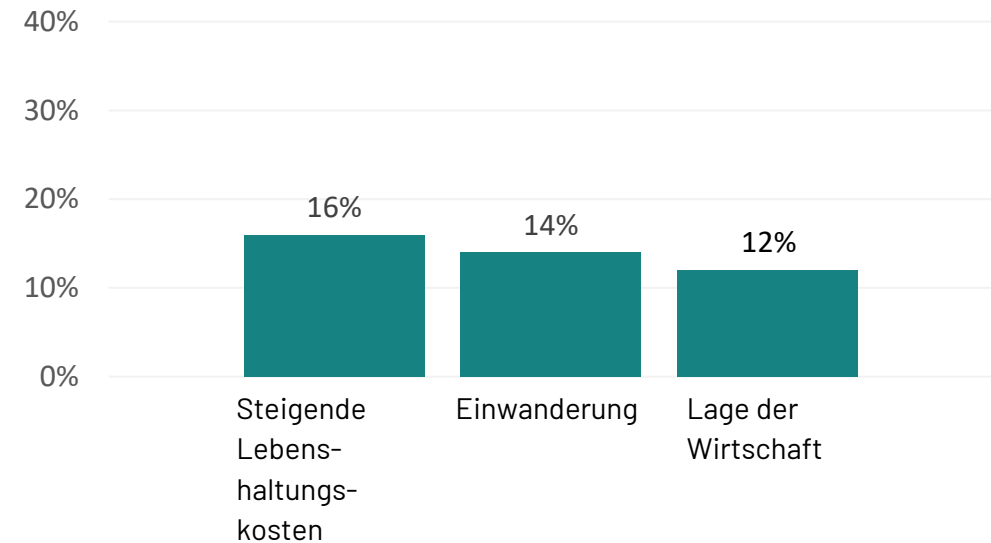
Ostdeutschland (inklusive Berlin)

(Dargestellt sind die drei zwischen September und Dezember 2025 am häufigsten als am wichtigsten benannten Themen)



Westdeutschland

(Dargestellt sind die drei zwischen September und Dezember 2025 am häufigsten als am wichtigsten benannten Themen)

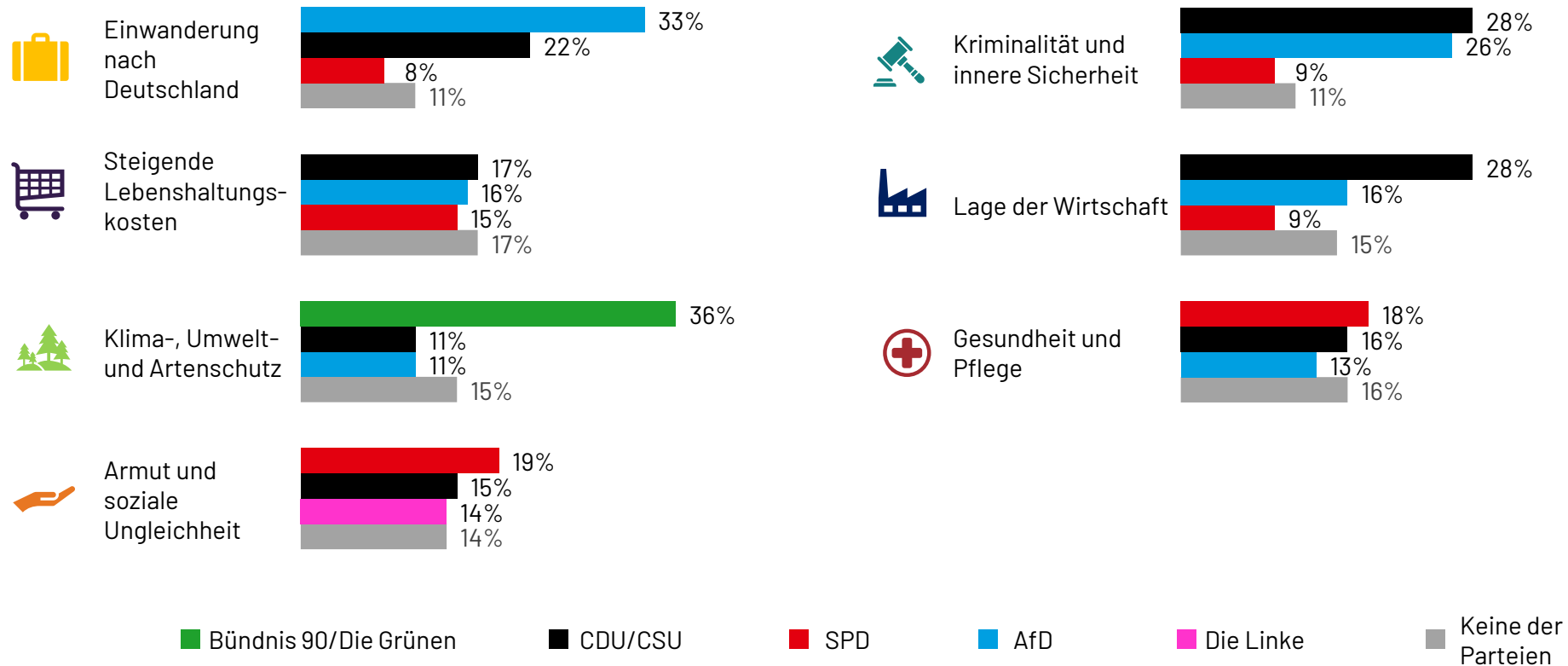


Basis: Repräsentativ quitierte Online-Befragung von Wahlberechtigten in Deutschland zusätzlich gewichtet nach Alter, Geschlecht, Bildung, Region und vorherigen Wahlen. Anzahl Personen aus Ostdeutschland je Monat: 201; Anzahl Personen aus Westdeutschland je Monat: 799. Es wurden 15 Themen zur Auswahl gestellt. Dargestellt sind die drei in der jeweiligen Region zwischen September und Dezember 2025 am häufigsten als am wichtigsten benannten Themen.

Top 3 Parteien mit höchster zugeschriebener Kompetenz bei den wichtigsten Themen der Deutschen – Schnitt Sep und Dez 2025

Die Union punktet insbesondere bei der Lage der Wirtschaft sowie Kriminalität und innerer Sicherheit, die AfD bei Einwanderung, die Grünen bei Klimaschutz und die SPD bei Armut und sozialer Ungleichheit

„Schätzen Sie bitte für jedes der unten genannten politischen Themen ein, welche Partei Ihrer Meinung nach am besten dazu geeignet ist, Herausforderungen im jeweiligen Themengebiet zu lösen.“



Basis: Repräsentativ quitierte Online-Befragung von Wahlberechtigten in Deutschland zusätzlich gewichtet nach Alter, Geschlecht, Bildung, Region und vorherigen Wahlen. 1000 Befragte je Monat. Es wurden 15 Themen zur Auswahl gestellt. Durchschnitt September und Dezember 2025. Dargestellt werden nur Themen, die in mind. einem Monat (seit April 2022) in den Top 3 waren. Zur Auswahl standen alle im Bundestag vertretenen Parteien sowie die FDP und das BSW.

Methodische Informationen zu Datenerhebung und Datenauswertung

Repräsentativ quotierte Stichproben für Wohnbevölkerung und Wahlberechtigte

Sämtliche Daten wurden in unabhängiger Eigenforschung durch Ipsos erhoben und ausgewertet. Die Befragungs-Teilnehmer:innen stammen aus dem hauseigenen Online-Access-Panel von Ipsos. Unsere Feldarbeit ist ISO-zertifiziert (ISO 9001, ISO 20252 und ISO 27001).

Zur Sicherstellung repräsentativer Ergebnisse wurde eine quotierte Stichprobe auf Basis der Kriterien Alter, Geschlecht und Region rekrutiert. Zusätzlich wurden die Daten repräsentativ gewichtet nach Alter, Geschlecht, Region, Bildung und vorherigem Wahlverhalten.

Bei den dargestellten Zahlen zur Sonntagsfrage handelt es sich um Projektionen, die auf Basis der erhobenen und gewichteten Daten, zusätzlichen Faktoren wie der Wahlwahrscheinlichkeit sowie Expertenerwägungen schätzen, wie das Wahlergebnis aussehen würde, wenn am nächsten Sonntag Bundestagswahl wäre.

Der Befragungszeitraum fand jeweils in der ersten oder zweiten Woche des Monats oder in der letzten Woche des Vormonats statt und dauerte zwischen einem und fünf Tagen. Die Stichprobe umfasste von Januar 2022 bis Mai 2022 jeweils 1.000 in

Deutschland wohnhafte Personen im Alter zwischen 16 und 75 Jahren, von Juni 2022 bis August 2023 jeweils 1.000 in Deutschland Wahlberechtigte im Alter zwischen 18 und 75 Jahren, von September 2023 bis März 2024 jeweils 2.000, im April 2024 1.000, im Mai 2024 2.000, im Juni 2024 957, und von Juli 2024 bis Dezember 2025 jeweils 1.000 in Deutschland Wahlberechtigte zwischen 18 und 75 Jahren. In der 2. Welle im Feb 2025 wurden zusätzlich 1000 in Deutschland Wahlberechtigte ab 18 Jahren telefonisch befragt. Die Sonntagsfrage und die Fragen zum Wählerpotential der Parteien wurden in allen Monaten nur an Personen gestellt, die zum Zeitpunkt der jeweiligen Befragung in Deutschland wahlberechtigt gewesen wären, wenn am jeweils darauffolgenden Sonntag Bundestagswahl gewesen wäre (Personen je Monat: Januar 2022: 929, Februar 2022: 910, März 2022: 935, April 2022: 912, Mai 2022: 906, Juni 2022 bis August 2023: jeweils 1.000, September 2023 bis März 2024: jeweils 2.000, April 2024: 1.000, Mai 2024: 2.000, Juni 2024: 957, Juli 2024 bis Dezember 2025: jeweils 1.000 bzw. in der 2. Welle im Feb 2025 zusätzlich 1.000 telefonisch).

Für das Themen-Tracking wurden die folgenden 15 Themen zur Auswahl gestellt: Klima-, Umwelt- und

Artenschutz; Gesundheit und Pflege; Arbeitslosigkeit; Terrorismus und Extremismus; Lage der Wirtschaft; Steigende Lebenshaltungskosten; Kriminalität und innere Sicherheit; Armut und soziale Ungleichheit; Staatsfinanzen und Staatsverschuldung; Diskriminierung von sozialen Gruppen aufgrund von Geschlecht, Herkunft, Alter, Religion etc.; Alterung der Gesellschaft; Abbau der Demokratie und Einschränkung von Bürgerrechten; Digitalisierung; Einwanderung nach Deutschland; Militärische Bündnis- und Landesverteidigung. Für die Darstellung der Ergebnisse wurden nur die Themen ausgewählt, die in mindestens einem Monat als eines der drei wichtigsten Themen eingeschätzt wurden.

Jede sozialwissenschaftliche Stichprobe hat einen gewissen Schwankungsbereich, in dem sich die dargestellten Werte bewegen (sog. „Stichprobenfehler“). Auch unsere Stichproben bilden hierbei keine Ausnahme. Wir weisen darauf hin, dass die hier berichteten Werte – je nach Analyse – eine natürliche Schwankungsbreite um bis zu 3 Prozentpunkte aufweisen können, und dass durch Rundungen zusätzliche Verzerrungen um ca. 1 Prozentpunkt auftreten können.

Über Ipsos Politik- und Sozialforschung

Die Abteilung Politik- und Sozialforschung ist bei Ipsos für die Beratung, Konzeption, Datenerhebung, Auswertung, Berichtslegung und Kommunikation sozialwissenschaftlicher Forschungsprojekte zuständig.

Ipsos gehört zu den wenigen Forschungsspezialisten, die alle gängigen Datenerhebungs- und -analyseformen in-house und in nahezu jedem Land der Erde anbieten können. Dazu gehören Telefonbefragungen, Face-to-face-Befragungen, Online-Befragungen mit unseren eigenen Panels, Paper-Pencil-Befragungen, (Conjoint-)Experimente und push-to-web Befragungen auf Basis von Registerstichproben genauso wie Big Data, Social Media Analysen und qualitative Methoden.

Dabei greifen wir auf die Expertise von mehr als 500 Mitarbeiter:innen in Deutschland und mehr als 20.000 Mitarbeiter:innen der globalen Ipsos S.A. Gruppe zurück. Ipsos ist in über 90 Ländern aktiv.

Unsere Mitarbeiter:innen sind Datenanalysten, Gewichtungsexpertinnen, Kommunikatoren, Projektmanagerinnen, Rekrutierer, Stichprobenspezialistinnen, Programmierer und vieles mehr. Dabei vereinen wir die verschiedensten disziplinären Hintergründe – von Politologie, VWL, Soziologie und Psychologie bis hin zur Physik.

Zu Ipsos über 5.000 nationalen und internationalen Kunden zählen u.a. politische Stiftungen, Verbände, Unternehmen, Parteien, Non-profit Organisationen, Regierungsorganisationen, Universitäten und Forschungseinrichtungen.

Ipsos. Wir sind Daten.

www.ipsos.de | www.ipsos.com

KONTAKT ZU DEN AUTOREN

Alina Dippel

(Alina.Dippel@ipsos.com)

Phillip Oettel

(Phillip.Oettel@ipsos.com)

KONTAKT ZUR POLITIK- UND SOZIALFORSCHUNG BEI IPSOS

Dr. Robert Grimm

(Robert.Grimm@ipsos.com)

Impressum

Anbieter: Ipsos GmbH

Postanschrift:
Sachsenstraße 6
20097 Hamburg

Kontakt:
Telefon: +49 (0)40 80 09 60
E-Mail: mailbox@ipsos.com

Vertreten durch: Dr. Christoph Preuß und Benjamin C. Page

Eingetragen am: Amtsgericht Hamburg (HRB 4607)

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE118554701

Verantwortlich für journalistisch-redaktionelle Inhalte:
Dr. Robert Grimm